



Anthroposophische Gesellschaft in
Deutschland e.V. / Arbeitszentrum Berlin

Juli – September
2019

mittendrin

Anthroposophische Impulse in Berlin



Meldungen
Termine
Orte

Gemeinschaft
Ein Gespräch mit
Thomas Gädeke

Orte und Menschen
Seewalde

KOSTENLOS

EXTRA: Anthro Global



Sonett **hilft** Bienen

Ö K O L O G I S C H K O N S E Q U E N T



10 Cent pro Flasche
gehen an Mellifera e.V.,
Initiativen für Biene,
Mensch, Natur
www.mellifera.de



Sonett hilft Bienen in Not

und spendet 10 Cent pro Flasche beim Kauf einer **Handseife Calendula** für die Initiativen von Mellifera e.V. „Eine Welt mit Biene, Mensch und Natur im Einklang“.

Wesensgemäße Imkerei

Mellifera setzt sich ein für einen achtsamen und wesensgemäßen Umgang mit Bienen, der sich an den natürlichen Bedürfnissen des Bienenvolks orientiert. Das gilt sowohl in der Imkerei, als auch in der Pflege ihrer Lebensräume.

www.sonett.eu / www.mellifera.de



sonett

Ö K O L O G I S C H K O N S E Q U E N T



Erhältlich im Naturkostfachhandel und bei Alnatura.

Liebe Leserinnen und Leser,

„Gemeinschaft kann man nicht buchen“, das ist einer der Kernsätze, die Thomas Gädeke im Gespräch über das Zusammenleben im Dorf Seewalde äußert. In Seewalde, schön gelegen an der Mecklenburgischen Seenplatte, leben über hundert Menschen zusammen, einige von ihnen mit Behinderung; junge Familien, in denen die Eltern als SozialtherapeutInnen arbeiten, als LehrerInnen, in Werkstätten, auf dem Bauernhof oder in irgendeinem anderen Bereich. Sicher ist es auch der Wunsch nach Gemeinschaft, der sie zusammengeführt hat.



Über die Einsamkeit ist in den letzten Jahren viel geforscht worden. Sie kann nicht nur psychisch, sondern auch physisch krank machen, sie untergräbt Kreativität und Selbstwertgefühl, sie bereitet in einer Gesellschaft, in der alles optimierbar ist, in der alles klappen muss, große Schamgefühle. In England ist vor kurzem ein Ministerium gegen Einsamkeit eingerichtet worden, und angeblich denkt auch die Bundesregierung über ein ähnliches Projekt nach.

Während des Gesprächs mit Thomas Gädeke ist mir viel durch den Kopf gegangen, Erinnerungen an Camphill-Erfahrungen, die eigenen Wünsche nach Gemeinschaft, aber auch nach Autonomie und Sich-selbst-Fühlen-Wollen, Sehnsucht nach Grenzen und nach Grenzenlosigkeit. Wir sind schon ein kompliziertes Gebräu, wir modernen Menschen, und ganz sicher funktioniert das so einfach nicht: in eine Gemeinschaft ziehen und alles wird gut.

Das wissen wir ja auch. Aber die Sehnsucht bleibt.

Einen schönen Sommer!

Angelika Oldenburg



Dorf Seewalde

Seite
6



Karlheinz Flau

Seite
24

Seite
22

**weil's
hilft!**

Naturmedizin & Schulmedizin gemeinsam



Denk-Bilder

Seite
23



Schloss Vichel

Seite
24

Inhalt

Editorial 3

Thema

„Gemeinschaft entsteht durch Zusammenarbeit“

Ein Gespräch mit Thomas Gädeke 6

Orte & Menschen

Seewalde 14

Ausbildung

Waldorfkinder Gartenseminar Berlin (WBS) 17

Wieder gelesen

Paul Hawken

Der Zauber von Findhorn 20

Neu gelesen

Johannes Mosmann

Das bedingungslose Grundeinkommen 21

Meldungen 22

Veranstaltungen

vom 1. Juli bis 30. September 2019 28

EXTRA: Anthro Global –

Wie wirkt Anthroposophie? 49

Arbeitszentrum Berlin

Anthroposophische Gesellschaft in Deutschland e.V.

Rudolf Steiner Haus, Bibliothek,

Zweige und Studiengruppen 58

Kurskalender

Kurse, Seminare und Lesekreise 63

Naturwissenschaftliche Kurse 66

Künstlerische Kurse 67

Freie Vereinbarungen 70

Kurse für Kinder 71

Veranstaltungsorte 72

Impressum 81

Nachklang 82

„Gemeinschaft entsteht durch Zusammenarbeit“

Ein Gespräch mit Thomas Gädeke,
dem Geschäftsführer des Dorfes Seewalde

■ Herr Gädeke, die Menschen, die in Seewalde leben wollen – was ist deren Motiv? Die Sehnsucht nach Gemeinschaft?

TG In vielen Fällen sicherlich. Aber: Gemeinschaft kann man nicht buchen. So drücken wir das hier gerne aus. Gemeinschaft entsteht nach unserer Erfahrung an der Arbeit, durch Zusammenarbeit. Wenn man gemeinsam tätig ist für die Kinder, für die Schule, für die Menschen in der Sozialtherapie,



für die Arbeit an der Erde und für die Tiere in der Landwirtschaft, dann kann daraus Gemeinschaft entstehen. Und deswegen haben wir im Außenbild auch jeden Hinweis auf den Begriff „Gemeinschaft“ gestrichen. Weil das in der Regel Erwartungen und Wünsche weckt, die auf ein immenses Bedürfnis treffen und wir dann jede Woche eine Anfrage bekommen: „Ich möchte mich gerne eurer Gemeinschaft anschließen und könnte dann auch noch ein bisschen arbeiten, im Garten.“ Der Garten ist da besonders beliebt. Aber diese Wünsche sind, unserer Erfahrung nach, nichts, was in der Arbeit für die Bedürfnisse der Zielgruppen genug trägt. Anderswo lässt sich das vielleicht realisieren, aber es ist nicht das, was wir hier brauchen. So beschreiben wir uns auch nicht als Gemeinschaft, sondern als Unternehmensverbund pädagogischer und therapeutischer Initiativen.

■ Wenn man hierher zieht, dann zieht man also ausschließlich als Arbeitskraft her?

TG So gesehen, ja. Man zieht her als jemand, der an einer Aufgabe für andere mitarbeitet. Wir haben nur sogenannte „Dienstwohnungen“. Und nach den bisherigen Erfahrungen haben wir es uns auch zur Regel gemacht, dass man sich in der Arbeit erst einmal ein Jahr kennenlernt und dann erst fest hier ein-

zieht. Aber an der Zusammenarbeit und in der Nachbarschaft entsteht naturgemäß dann auch Gemeinschaft! Im Moment suchen wir Fachkräfte für die Sozialtherapie, für die Verwaltung; wir suchen Lehrer, und es gibt einen Bereich, der sich schon jetzt großer Nachfrage erfreut, das sind die Senioren. Wir haben auch Ärzte hier, auch eine Hebamme, von daher kann man salopp sagen, wir haben Angebote für die Region von der Wiege, und da wir auch einen Palliativmediziner hier haben: bis zur Bahre. Wir stoßen jetzt, was die Zahl der Bewohner angeht, auch an die Grenzen unserer Halbinsel, die sich naturgemäß nicht erweitern lassen. Es gibt noch das Gutshaus und die alte Villa zum Ausbau, das kostet aber einige Millionen. Wir werden sehen, was noch möglich ist.

■ Und trotzdem ist doch ein Impuls dahinter, der nicht nur heißt: arbeiten. Seewalde ist ja kein normales Wirtschaftsunternehmen, das einfach Mitarbeiter sucht.

TG Wir versuchen, so bescheiden auch immer, die spirituelle Ebene der Welt als real anzusehen und in unsere Arbeit mit einzubeziehen. Daraus ergibt sich eine andere Haltung dem gegenüber, womit man zu tun hat, ob es nun die Menschen sind oder die Erde und die Tiere in der Landwirtschaft.

■ Wie entscheiden Sie, welche Menschen als Mitarbeiter infrage kommen?

TG Spirituelles Interesse kann man natürlich nicht in eine Punktetabelle fassen, da gibt es Grade der Intensität. Der Minimalkonsens ist beispielsweise, dass man nicht anfangen muss, sich dafür zu entschuldigen die Jahresfeste zu feiern. Ob dann jemand meditiert oder Rudolf Steiner liest, das bleibt jedem selbst überlassen.



■ Aber es sollte schon Steiner sein und nicht, beispielsweise, Krishnamurti?

TG Man kann auch gern Krishnamurti lesen. Entscheidend für mich ist, ob auch ein Zugang gesucht wird, der irgendwie mit dem Bewusstsein zu tun hat und nicht nur mit dem Wohlfühleffekt: Ich bin spirituell, weil es mir guttut.

■ Das Chillen.

TG Ich weiß, da bewege ich mich jetzt auf dünnem Eis. Aber Yoga, zum Beispiel, war ja früher ein Schulungsweg. Mittlerweile ist es eher ein Wohlfühlprogramm. Da steckt insofern kein Anspruch mehr dahinter, außer dem, dass mir danach besser geht, und insofern ist das ja dann auch in Ordnung. Wenn man jetzt aber die spirituelle Ebene der Welt sucht, damit man sich wohlfühlt... – also, ich würde da schon gerne darüber hinausgehen. Andersrum wird ein Schuh draus

– natürlich muss ich mich – auch seelisch – um Stabilität kümmern, um für andere wirken zu können.

■ Ich würde dazu stellen, dass es viele Menschen gibt, die sich so unwohl in ihrer Haut fühlen, dass ein spirituelles Angebot, dass diese Ebene nicht berücksichtigt, gar keine Chance bei ihnen hat. Sagen wir, man kommt von der Schule, hat Abi gemacht, hat während der Schulzeit gelernt zu funktionieren, das sogenannte Bulimie-Lernen praktiziert – schnell viel runterschlucken und in der Klausur wieder auskotzen –, hat Referate halten müssen mit viel Arbeitsaufwand über Themen, die einen nicht interessieren – dann hat eine spirituelle Richtung, die einem den Eindruck vermittelt, man müsse sich jetzt wieder anstrengen, keine Chance.

TG Das ist sicherlich richtig. Und ich bin da sicher auch sehr dezidiert. Ich selber hatte, als Waldorfschüler, immer die Chance, im Studium zum Beispiel, durchzustößen zu der Schicht, wo es dann wirklich interessant wurde. Aber ich sehe, dass Menschen, die von klein auf funktionieren mussten, es da viel, viel schwerer hatten. Ich erlebe mich da als privilegiert.

Wenn die Eltern zu uns kommen, die ihre Kinder bei uns einschulen lassen wollen, dann erzählen sie uns von den staatlichen Eingangsprüfungen ihrer Kinder für die erste Klasse. Da werden die Kinder oft schon, bevor die eigentliche Schulzeit begonnen hat, in Loser und Erfolgreiche sortiert. Diese Wunden hat man als Waldorfschüler nicht. Es ist wichtig für uns, dass hier ein Infrastrukturimpuls in die Umgebung wirkt. So, zum Beispiel: Wie kann man etwas anders machen – so, dass es sich trägt? Wie macht

man biologisch-dynamische Landwirtschaft in dieser agrarindustriellen Umgebung? Wie macht man Schulen anders als den Standard drum herum? Und das aus den Kriterien der Anthroposophie. Aus dem Versuch, die geistige Welt einzubeziehen. Ganz bescheiden und ganz eindeutig.

In einer wissenschaftlichen Untersuchung gelten wir als Leuchtturmprojekt. In den Bereichen Kultur, Soziales, Medizin bieten wir eine Verlebendigung des ländlichen Raumes. Natürlich ist es nett hier in der Region mit den Seen, das merken auch Menschen, die hier nicht arbeiten wollen – das reicht dann aber nur für eine Wochenendkultur, in der Woche bleibt alles verödet, tote Hose. Was wir machen, führt dazu, dass Menschen zurückkehren, die sagen: Es gibt hier Ärzte, es gibt hier eine Schule.

■ Was ist das Besondere der Schule? Macht es etwas aus, dass hier früher die DDR das Schulsystem prägte?

TG Die Eltern, die hierher kommen, möchten, dass wir ihr Kind ernst nehmen. Sie möchten nicht, dass ihr Kind für ein System erzogen wird – früher für die Partei, heute für die Wirtschaft, wenn man es jetzt ganz plakativ sagt. Schwierig ist es, dass die Wünsche der Eltern nach dem, was sie nun wirklich für ihr Kind wollen, unter Umständen ganz weit auseinander gehen – die einen suchen eine Wohlfühlschule, „bloß keine Anforderungen für mein Kind“; die anderen suchen eine Eliteschule – schließlich sei das ja hier privat. Da müssen wir klären: Was ist unser Profil, was bieten wir an – und wie verträgt es sich mit dem, was ihr hier sucht? Politisch sind wir für pädagogische Vielfalt, pädagogisch eindeutig Waldorf – das heißt aber nicht, dass wir genau das anbieten, was sich in den letzten Jahrzehnten als traditionelle Waldorfform in Deutschland etabliert hat.



Konzert und Fest in Seewalde

Thomas Gädeke

ist Geschäftsführer der gemeinnützigen Dorf Seewalde GmbH, Träger der pädagogischen und sozialen Initiativen am Ort. Seewalde umfasst verschiedene soziale, wirtschaftliche und kulturelle Initiativen (bio-dynamische Landwirtschaft und Gärtnerei, Waldorfschule, Waldorfkindergarten, Sozialtherapie mit Werkstätten, Bioladen und Gästebetreuung). Etwa 110 Menschen leben hier, davon 35 mit Hilfebedarf/ Behinderung.

Seewalde liegt inmitten der Mecklenburgischen Seenplatte, etwa zwei Stunden von Berlin entfernt. Man kann hier Ferienhäuschen und Ferienzimmer mieten.

■ Bungalowverwaltung:
Seewalde 2 / 17255
Wustrow
Tel. 039828 – 202 75
Fax 039828 – 205 18
urlaub@seewalde.de

■ Worin unterscheiden Sie sich?

TG Der größte Unterschied liegt erst einmal im Umfeld. Wir sind eben in einer ländlichen Umgebung, d.h. hier leben nicht 200 000 Menschen im Umfeld von einer halben Stunde. Daraus hat sich für uns ganz klar die Schlussfolgerung ergeben: Jahrgangsübergreifender Unterricht ist hier eine Bedingung. Aber – darin unterscheiden wir uns vom traditionellen Strom: Wir halten das nicht für eine Notlösung.

Bis in das Leitbild des Bundes der Freien Waldorfschulen und mittlerweile sogar bis in das Leitbild der pädagogischen Sektion am Goetheanum gilt: Waldorfschulen sind jahrgangsstufenhomogen. Obwohl das gerade aufbricht durch vermehrte ländliche Gründungen. Aber bisher gilt das. Das war aber nicht immer so und ist auch nicht auf der ganzen Welt so. Auch im Ursprung ist es nicht zwingend so.

Es gibt eine wunderbare Stelle, wo man nachlesen kann, wie sich Rudolf Steiner, Emil Molt und Karl Stockmeyer, der später

den Lehrplan formuliert hat, zusammensetzen und gemeinsam besprechen: Wie soll es denn nun werden? Da sagte Steiner: Machen Sie es jahrgangsübergreifend, dann lernen die Kinder es einmal so und einmal so. Da ging man aber von einer wesentlich kleineren Schülerzahl aus, als es später der Fall war. Für uns gilt: Waldorf ist entwicklungsgerecht. Das muss nicht unbedingt heißen: jahrgangshomogen.

Steiner war hochflexibel in seinem Reagieren auf die menschlichen, auf die sozial-räumlichen Bedingungen. Er sagte damals: Für Stuttgart geht das so. Jetzt muss ich mal schauen, was in Holland richtig ist. Es kommt darauf an, dass wir hinter die Traditionen zurückgehen und schauen, was die Essentials sind.

■ Was bedeutet es für die Lehrer, hier zu arbeiten?

TG Es gibt nicht für alle Fächer sogenannte volle Deputate. Also ist hier eine Vielfalt von Lebensentwürfen möglich. Man kann die Tä-

tigkeit als Lehrer mit einer in der Sozialtherapie verbinden. Oder nebenbei sich am Aufbau der Streuobstwiese beteiligen, oder rentennah endlich sein Buchprojekt vollenden....

■ Noch einmal zurück zur Frage der Gemeinschaft: Ist das jetzt hier der sogenannte Koberwitzer Impuls, die Verbindung von biologisch-dynamischer Landwirtschaft mit Volkspädagogik?

TG Ja, der steht durchaus im Hintergrund. Der ist aber gar nicht so genau definiert. Es geht eben von der landwirtschaftlichen und ländlichen Kultur bis zur apokalyptischen Voraussage: Wenn Europa in Trümmern versinken wird, wird es darauf ankommen, dass man auf dem Land Kulturstätten hat, wo Menschen noch etwas mitbekommen können.

■ Was mich an diesen Ideen immer gestört hat – ich bin allerdings auch überhaupt kein Landmensch: Die Idee, die böse Welt geht zugrunde, und dann machen wir uns auf und bilden Inseln auf dem Land, wo alle sich lieben.

TG Um Himmels willen! Mit dem Lieben hat das erstmal gar nichts zu tun. Das würde ja furchtbar stressig. Die Konflikte, den Stress, die überall auftreten, wo Menschen zusammen arbeiten, gibt es auf dem Land auch. Wir arbeiten für die Menschen und für die Erde. Um es mit dem Koberwitzer Impuls zu sagen: Wir versuchen eine Landwirtschaft, wo der Boden auch in zehn Jahren noch fruchtbar ist. Und wir möchten Menschen so unterrichten, dass sie souverän in der Welt stehen können und nicht jedem Fake-News hinterrennen oder aber, das andere Extrem, so idealistisch sind, dass sie in der Welt nicht mehr zurechtkommen. Wenn man jetzt ganz hochgreift: Es geht um eine Arbeit für die Welt unter Einbezug ihrer spirituellen Ebe-



ne. Anthroposophisch formuliert: den Initiationsimpuls zum Zivilisationsimpuls machen. Oder, etwas mehr im Mainstream: Wir versuchen, mit Erde und Mensch so umzugehen, dass man ihre Ganzheitlichkeit berücksichtigt. Die Sehnsucht nach dieser Ganzheitlichkeit ist ja da, spätestens dann, wenn das andere an die Wand gefahren worden ist. Man braucht dann aber Ansätze, Impulse, Gedanken. Denn, anthroposophisch gesprochen: Luzifer und Ahriman sind immer da und ich muss sie erkennen können, eine Idee haben von dem Doppelgesicht des Bösen.

■ Was geschieht, wenn Konflikte auftauchen? Gibt es eine Ebene, wo die ausgesprochen werden und versucht wird, mit ihnen umzugehen?

TG Da haben wir ja die Konferenzen, wo naturgemäß auch Konflikte auftauchen und bearbeitet werden.

■ Die werden also auf der Arbeit besprochen. Es gibt keine Treffen, wo es per se um Konflikte geht?

TG Explizit nicht. Dann drehe ich mich ja wieder nur um mich selbst und um meine



Waldorfschule Seewalde

Gemeinschaftsbedürfnisse. Was hat das dann mit der Arbeit zu tun? Eine Dorfrunde, wo man sich sagt: Das finde ich jetzt aber doof, was du da jetzt sagst – die gibt es so nicht.

■ Das finde ich jetzt interessant. Ich war letztes Jahr in Findhorn, der alten schottischen spirituellen Gemeinschaft, und da gibt es das alles.

TG Na klar. Das ist eben ein anderer Duktus. Wir sind eben kein Gemeinschaftsprojekt, wir sind auch kein Wohnprojekt. Schöner wohnen, besser leben, auf dem Land, mehr Natur, weniger Konflikte – das ist ein anderer Duktus.

■ Gibt es nicht doch eine Art und Weise zusammenzuleben, wo man doch die

Entwicklung in den Mittelpunkt stellt, also nicht den Wohlfühlfaktor, aber auch nicht die Arbeit? Wo man sagt: Wir leben hier zusammen, wir haben Konflikte miteinander und nehmen das als Entwicklungspotenzial?

TG Aber wozu? Wozu soll ich mich per se mit den Konflikten beschäftigen? Ich nehme die Arbeit als Entwicklungspotenzial und tauchen Konflikte auf, dann muss man da ran. Und eventuell muss ich mal den Glasl holen, als anthroposophischen Mediator, oder seine Bücher aus dem Regal ziehen.

Natürlich, je länger man zusammen arbeitet, desto mehr nerven einen die Einseitigkeiten der anderen. Vielleicht sagen wir in einigen Jahren mal: Hätten wir doch von Anfang an mehr Energie auf unsere Strategien gerichtet, Konflikte zu lösen.

■ Pointiert formuliert: Eine so stark an der Objektivität der Arbeit orientierte Anthroposophie treibt zarte Seelen in andere spirituelle Felder.

TG Vielleicht, ja. Ich bin ja von Haus aus Ökonom und nicht Sozialtherapeut; und gottseidank bin ich hier nicht allein, und wir ergänzen uns im Kreis der Verantwortlichen in unseren Einseitigkeiten:

Sicherlich kann ich lernen, das angesprochene Bedürfnis stärker zu berücksichtigen. Ich meine aber, letztlich liegt die Gemeinsamkeit im Ideellen. Wenn ich meine Vorstellungen von Schule auf die Erde hole, vereinseitige, individualisiere aus dem allgemeinen Begriff, der jenseits von Raum und Zeit steht, dann wird es immer einseitig, dann ist es zunächst nur mein Griff. ... Da oben, im Reich der Ideen, ist die Gemeinsamkeit. Da entsteht auch für mich das Wohlfühlerlebnis der Gemeinschaft. Die finde ich dann auch



am Grill wieder. Aber wenn sie nur am Grill entsteht, dann ist das sehr gefährdet. Dann fehlt da was.

■ Das ist schon sehr spannend. Denn ich erlebe, dass die Generation der Jungen sehr stark aus den Fragen lebt: Mögen wir uns? Fühlen wir uns wohl miteinander? Das ist ein sehr starkes seelisches Feld, was sie mitbringen, sehr stark aus den Fragen lebend, aus der gegenseitigen Wahrnehmung, der gegenseitigen Unterstützung. Da muss man diese Generation seelisch abholen, glaube ich. Wenn wir jetzt also die Polarität haben: an der Arbeit sich erleben, oder: Ich möchte mich geborgen fühlen in der Gemeinschaft – könnte es da nicht auch ein mittleres Feld geben?

TG Ja, etwas, was diesem Bedürfnis entspricht und die Aufgabenorientierung dennoch nicht außer Acht lässt: auch daran versuchen wir uns, das ist sogar zwingend, sonst finden wir keine Menschen, die das

einmal weiterführen, schon kurzfristig ist das schwierig, ein offenes Feld!

■ Was sind Ihre nächsten Zukunftspläne?

TG Die Schulgenehmigung für die Oberstufe ist da, da müssen wir jetzt noch detaillierter konzeptionell an die Umsetzung gehen und dann eben auch bauen. Im sozialtherapeutischen Bereich steht es dringend an, nach dem neuen Bundesteilhabegesetz die Arbeit neu zu strukturieren. Das ist eine Riesenherausforderung. Und wir planen ein kleines Therapeutikum, für Gäste, vielleicht auch für Menschen aus der Umgebung, die einen kleinen Bungalow mieten und vielleicht biographische und therapeutische Gespräche haben. Aber das ist noch ein Zukunftsreich, ebenso wie das Bauen für die Senioren

■ Da taucht es dann doch stärker auf, das Seelische! Danke für das Gespräch und viel Freude beim Weitermachen!



Findhorn Gemeinschaft Ökodorf

Seewalde

Der Dorfladen ist der Mittelpunkt, ein weiß gestrichenes Gewölbe mit Säulen, weißen Baumwollvorhängen vor den Fenstern und künstlerisch gestalteten Lampen aus Holz. Hier gibt es das, was es in Bioläden dieser Art eben so gibt und einiges Praktische mehr: Obst, Gemüse, Müsli und Brot, Wala- und



Der Dorfladen von Seewalde

Weleda-Produkte, Baumwoll-T-Shirts, Spielzeug, Schulhefte und Stockmar-Wachsstifte. In einem Drehregal findet man die Hefchen mit Vorträgen Rudolf Steiners aus dem

Archiati-Verlag. Flyer liegen aus, an den Wänden kleben Veranstaltungsplakate, es gibt alte Hefte der „Erziehungskunst“ umsonst und Vorschläge für Ausflüge in die Umgebung. Der Laden ist auch das gesellschaftliche Zentrum. Mehrere Tische und Stühle verwandeln das Ganze in ein Cafe. Als ich an der Theke darum bitte, dass man mir ein Käsebrötchen macht, holt die Verkäuferin zwei Büschel Petersilie aus dem Garten hinter dem Laden: „Sonst sieht der Käse ja so nackt aus.“

An Seewalde vorbei führt der Radfahrweg nach Kopenhagen – die meisten Menschen, die hier gerade Kaffee trinken und sich mit Kuchen stärken, tragen Radfahrerhosen und vertiefen sich in Tourenkarten. Zwei Frauen aus einem Nachbardorf haben eingekauft, ihre kleinen Kinder spielen hinten in der Ecke im Kaufmannsladen – nackt –, was einen Behinderten, der gerade eine riesige Ladung mit Toilettenpapierrollen anschleppt, zu der empörten Bemerkung veranlasst. „Das geht hier nicht, die Kinder müssen angezogen sein.“

Die Keimzelle der Dorfgemeinschaft Seewalde ist der anthroposophische heilpädagogische Verein Lauenstein. In den vierziger Jahren zog er hierher und wurde 1949 enteignet. Das bedeutet: Während des Dritten Reiches wurden hier behinderte Kinder und Erwachsene betreut. Jemand hielt seine schützende Hand über diesen Ort: Wilhelm Franz Canaris, Leiter der Abwehr, des Geheimdienstes der deutschen Wehrmacht, eine prominente Figur des Nationalsozialismus. Er organisierte unter anderem die deutsche Unterstützung Francos im Spanischen Bürgerkrieg. Er war aber auch im Kontakt mit dem konservativen Kreis des deutschen Widerstandes und wurde deshalb einen Monat vor dem Ende des Krieges im KZ gehängt. Er hatte eine behinderte Tochter, die in Seewalde betreut wurde.

Nach '49, in der DDR- Zeit war hier erst eine



Seewalde von der Luft aus gesehen

Außenstelle der Psychiatrie, dann eine Internats-Oberschule, die von den Funktionären aber als zu teuer und zu elitär empfunden wurde, schließlich wurden Erzieherinnen ausgebildet. Ende der achtziger Jahre sollte noch ein Schulungs- und Erholungsort der SED entstehen – aber dazu kam es nicht mehr.

Nach der Wende wollte man an den Lauenstein-Impuls wieder anknüpfen, es zogen Behinderte ein, hochfliegende Pläne wurden geschmiedet. Diese Entwicklung scheiterte zunächst an den Finanzen; es gab Konflikte und einen Wechsel der Verantwortlichen. 2002 begann man, das Konzept umzusetzen, für das Seewalde heute steht: einen ländlichen Kulturimpuls zu entwickeln.

Neues gibt es auch jetzt zu sehen, gegenüber dem Laden, quer über den Gutshof, richtet

eine junge Frau gerade eine Galerie ein, die morgen eröffnet wird. Gedrechselte Hocker und Schalen gibt es zu sehen und eben jene Holzlampen, die den Laden beleuchten.

Sonst sind heute, an einem heißen Freitag-nachmittag, all die Menschen, die hier leben, entweder im Haus oder am See; es ist ruhig, draußen auf der Wiese spielen einige Kinder. Man hört einen Rollkoffer heranrollen, das Wochenende naht. Den See sieht man nicht, aber man ahnt ihn, er ist nie weiter als einige Minuten entfernt.

Jetzt, in diesem Moment, fühlt es sich doch an wie eine Idylle.

■ www.seewalde.de

Sozialtherapie Seewalde

Heilerziehungspfleger / Sozialpädagoge (m/w)

- reizvolle Gestaltungsaufgabe in schöner Umgebung der Seenplatte
- Mitarbeit im Wohn – und/oder Arbeitsbereich

Waldorfschule Seewalde

Jahrgänge 1 – 9: Fachlehrer/innen für Eurythmie & Sport
Aufbau der Oberstufe: Deutsch/Geschichte & Naturwissenschaften
Mitarbeiter/in Zentralverwaltung

- Aus den Grundlagen neu schöpfen: **Waldorfpädagogik jahrgangsübergreifend**
- Auch Teildeputat, (z.B. rentennah), epochen- bzw. tageweise oder mit anderen Aufgaben im Dorfprojekt Seewalde

Nähere Infos www.Seewalde.de/Mitarbeit

Dorf Seewalde 2 • 17255 Wustrow • Waldorfschule & -kindergarten • Bioladen
Ärzte • Bauernhof • Tel: 039828 20275 • mitarbeit@seewalde.de • www.seewalde.de



100 Jahre Waldorfpädagogik – Das Jubiläumsjahr in Berlin-Brandenburg

„Peronnik“ – Singspiel für Kinder von Heinz Bähler, Text von Marguerite Lobeck
Gemeinsames Projekt von etwa 120 Schüler*innen aus vier Berliner Waldorfschulen
Sa, 24. August 2019, 16 Uhr und So, 25. August 2019, 16 Uhr // Freie Waldorfschule Kreuzberg

Sternlauf – Endpunkt des deutschlandweiten Staffellaufes
Feierlicher Empfang der Staffeltäbe durch die Berliner und Brandenburger Waldorfschulen
auf dem Tempelhofer Feld. Ultimate Frisbee Turnier der Oberstufenklassen
Mo, 9. September 2019, 12 Uhr // Tempelhofer Feld (Eingang Columbiadamm)

„Brückenschlag 1919–2019“ – Festliche Eurythmieaufführung von Oberstufenschüler*innen
aus neun Berliner und Brandenburger Waldorfschulen
Mi, 11. September 2019, 19.30 Uhr // Freie Waldorfschule Kreuzberg

Festveranstaltung „100 Jahre Waldorfpädagogik“ – jubelieren, innehalten, besinnen
Zukunftsblick: Herausforderungen an den Menschen – was kann/muss Pädagogik leisten?
Ansprachen, Podiumsdiskussion, Musik, Eurythmie
Eröffnung mit der Uraufführung „Von der Pentatonik zur Moderne“ für Orchester, Chor und
Kinderharfe von Iru Mun durch etwa 140 Schüler*innen unter der Leitung des Komponisten
Fr, 13. September 2019, 11–14 Uhr // Philharmonie



Waldorfkinder- gartenseminar Berlin (WBS)

Seit Sommer 2018 gibt es in Berlin auf dem neuen Waldorfcampus an der Monumentenstraße in Schöneberg ein reges Leben mit verschiedenen Einrichtungen der Pädagogik, Bildung und Ausbildung. Eine davon ist das Waldorfkindergartenseminar Berlin:

Vor knapp 30 Jahren entstanden, um staatlich-anerkannte Erzieher*innen zu Waldorfpädagogen fortzubilden, hat das Seminar seitdem eine bewegte Geschichte. Viele Kolleg*innen, die in den Einrichtungen in Berlin und Brandenburg tätig sind, haben dieses Seminar durchlaufen. Neben der Freien Fachschule für Sozialpädagogik, in der Erzieher grundständig ausgebildet werden, besteht das Seminar daneben bis heute weiterhin als kleine, feine Einrichtung zur Weiterbildung von Erzieher*innen und anderen pädagogisch interessierten Menschen. Wir haben unser Büro im Gebäude Monumentenstraße 13b in der Etage mit der Fachschule und nutzen die dortigen Räume für unseren Unterricht mit.

Was ist nun das Besondere an diesem Seminar? Unser Angebot umfasst Fort- und Weiterbildungen im Bereich der Waldorfpädagogik, d.h. wir haben die Freiheit, uns keinen staatlichen Vorgaben und Abschlüssen unterziehen zu müssen. (Eine Ausnahme bildet die vom Berliner Senat anerkannte Ausbildung zum Facherzieher für Integration/Inklusion, die wir auch anbieten).

Als freie waldorfpädagogische Bildungsstätte formulieren wir unsere Ausbildungsinhalte ganz aus der Verantwortung für die Pflege und Erziehung des kleinen Kindes und

aus den Inhalten und Qualitäten, die uns die Waldorfpädagogik und die Anthroposophie dazu anbieten. Mit der dreijährigen berufsbegleitenden Fortbildung zur/zum Waldorferzieher*in wenden wir uns vor allem an Menschen, die sich beruflich neu orientieren wollen, aber schon Erfahrung im Bereich der Pädagogik haben. Unsere Fortbildung zur/zum Waldorferzieher*in steht im Zusammenhang mit der Vereinigung der Waldorfkindergärten Deutschland sowie den Waldorfkindergärten der Region Berlin-Brandenburg; unser Zertifikat zur Anerkennung dieser Weiterbildung ist weltweit in allen Waldorfeinrichtungen gültig.



Daneben können auch andere interessierte Menschen bei uns Fortbildungen besuchen bzw. an der Waldorferzieher*innen-Ausbildung teilnehmen. Bei letzterer bieten wir die Möglichkeit, verschiedene Themen daraus als „thematische Epoche“ (ca. 10-12 Termine innerhalb von 2 Monaten) einzeln zu buchen. Näheres entnehmen Sie gerne dem anhängenden Veranstaltungskalender dieses Heftes sowie unserer Website.

Vorbild und Nachahmung, freies Spiel, Rhythmus und Sinnespflege – das sind die



Grundlagen der Waldorfpädagogik für die Erziehung im ersten Jahrsiebt. Sie helfen uns, die uns anvertrauten Kinder verantwortungsvoll zu begleiten. Unser zentrales Anliegen in der Ausbildung ist daher, Waldorfpädagogik so zu vermitteln, dass ihr Bezug zur pädagogischen Praxis und zur individuellen Entwicklung des Menschen deutlich wird. Dabei gliedert sich die Weiterbildung inhaltlich in drei Bereiche:

- Die Arbeit an den Grundlagen der Waldorfpädagogik beinhaltet einzelne Aspekte der Anthroposophie Rudolf Steiners. Hier werden menschenkundliche, philosophische und religiöse Fragen besprochen. Die Seminaristen setzen sich mit dem anthroposophischen Menschen- und Weltbild auseinander und arbeiten sich in die Entwicklungspsychologie der Waldorfpädagogik ein.
- Die Arbeit an pädagogischen Themen bezieht sich auf konkrete Erziehungsfragen und deren Hintergründe. Die Seminaristen lernen die Methodik und Didaktik der Waldorfpäd-

agogik kennen und erüben Handwerkszeug für die Praxis. Dabei umfasst die Ausbildung eine breite Themenpalette für die Arbeit mit dem Kind vom Kleinkind- bis zum Schulalter (ca. 0-10 Jahre).

- Im künstlerisch-handwerklichen Unterricht geht es vor allem darum, neue Fähigkeiten und Fertigkeiten zu erlernen bzw. vorhandene Fähigkeiten zu vertiefen. Eine intensive Auseinandersetzung mit den Kunstfächern Eurythmie, Malen, Musik, Plastizieren, Sprache sowie Handarbeit und Handwerk bildet hier das Angebot des Seminars.

Weitere Gesichtspunkte der Fortbildung sind die Selbstreflexion und die Selbsterziehung; die Seminaristen entdecken eigene Fähigkeiten und arbeiten an ihrem persönlichen Entwicklungspotential. Dazu kommen verschiedene Themen aus den Bereichen der kollegialen Zusammenarbeit und der Arbeit mit den Eltern. Die Seminaristen tauschen sich mit DozentInnen und KollegInnen über ihre Erfahrungen aus und machen sich mit

der Sozialgestalt des Waldorfkinder Gartens und Fragen der Selbstverwaltung vertraut. Begleitet und ergänzt wird die Fortbildung durch die eigenständige Tätigkeit in der beruflichen Praxis, in der das im Seminar Erarbeitete ausprobiert, überprüft und weiterentwickelt werden kann. Ziel ist, die Fortbildung mit gutem Bezug zur Praxis so zu gestalten, dass sich die Seminaristen solide Kenntnisse für die waldorfpädagogische Ausgestaltung ihrer Tätigkeit erarbeiten und waldorfpädagogische Qualität selbstbewusst einsetzen und zeigen können.

Beginn des nächsten Ausbildungsjahres, der thematischen Epochen sowie unserer „Kleinen Themenreihe“ ist im August. Wenn Sie mehr dazu und über uns erfahren möchten, nehmen Sie gerne Kontakt auf.

können wir gerne stabile Regale bzw. Akten-schränke für unser Büro. Falls Sie also zufällig.... sprechen Sie uns gerne an.

Vielen Dank,

Katharina Rothacker



Waldorfkinder Garten-seminar Berlin
in Trägerschaft der
Waldorf-Bildungs-Seminar Berlin gGmbH



Zuletzt noch eine Anfrage: um den uns zur Verfügung stehenden Seminarraum wohnlicher zu gestalten, wünschen wir uns ein paar Möbel, z.B. eine Kommode bzw. Vitrinen (Schrank mit Glastüren/ altes Küchenbuffet...), in denen ein paar „Waldorfsachen“ ansprechend präsentiert und Material gelagert werden kann. Ebenfalls gebrauchen

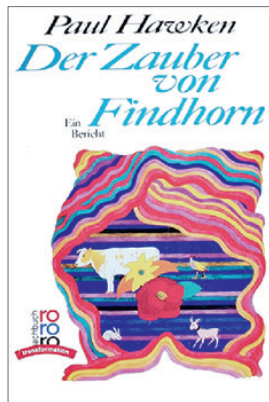
Monumentenstr. 13 b,
10829 Berlin

Telefon: 030 684028650

info@waldorfkinder Garten-seminar-berlin.de

www.waldorfkinder Garten-seminar-berlin.de

Paul Hawken
Der Zauber von Findhorn



Paul Hawken
Der Zauber von Findhorn.
Ein Bericht
Reinbek o.J. (Rowohlt
Transformation,
viele Auflagen)
214 Seiten
antiquarisch

Der amerikanische Autor und Umweltaktivist Paul Hawken liest einen Artikel über Findhorn und bricht auf in den Norden Schottlands, in die Welt der Elfen, Feen und Naturgeister, um das Wunder in Augenschein zu nehmen: den himmlischen Garten Eden, voller zauberhafter Blumen und riesiger Kohlköpfe, angebaut auf schottischem Sand in einer windgepeitschten Landschaft. Und er findet das Paradies, das er gesucht hatte.

Dieses Buch atmet den Charme des Anfangs der New Age Bewegung. Damals, in den Sechzigern, als Spiritualität im Westen noch ganz neu war, als man das Channeln entdeckte, direkte Anweisungen aus der geistigen Welt empfing, sowohl über Fragen nach dem Lebenszweck als auch über den Umgang mit Torf und Kompost; als es noch möglich schien, mit Liebe alle Probleme zu lösen und Menschen in einer Gemeinschaft zu vereinen...

Geschildert wird zum einen die Geschichte dreier Menschen, die in unsicheren Verhältnissen leben und eine Botschaft erhalten, gerade hier, in einer dürftigen Landschaft, Gärten anzulegen und Vertrauen zu entwickeln in alles, was daraus entstehen mag. Zum anderen lernt man viele Naturgeister kennen, erlebt Menschen, die einen selbstverständlichen Umgang mit ihnen pflegen und wird in eine Weltanschauung eingeführt, die die Erde als lebendiges Kräftespiel erfühlt und beschreibt.

Immerhin: Findhorn gibt es noch heute.

„Der Landschaftsengel sagte: ‚Eure Körper könnten ohne unsere Arbeit nicht sein. Der Mensch kann diese Welten nicht länger vergewaltigen... oder das Ganze hört auf zu bestehen... Leben ist ein Ganzes. Harmonie soll das ganze Universum durchschwingen.‘“

Johannes Mosmann
Das bedingungslose Grundeinkommen

Wer ahnt, welche Tragweite die anthroposophische Geisteswissenschaft für unsere äußere Gesellschaftsordnung „eigentlich“ besitzt, kann nur schwer aushalten, dass sie in dieser Hinsicht bislang nahezu wirkungslos geblieben ist. Wie sähe unsere Welt heute aus, wenn die Anregungen Rudolf Steiners im sozialen Leben stärker aufgegriffen worden wären?

Vielleicht ist es dieses Gefühl, das viele Mitglieder der Anthroposophischen Gesellschaft und sich der anthroposophischen Bewegung zugehörig Fühlende immer wieder dazu verführt, sich populären Bewegungen anzuschließen und diese als moderne Auslegungen des anthroposophischen Sozialimpulses umzudeuten.

In diese Reihe gehört auch die Bewegung für ein bedingungsloses Grundeinkommen. Denn letzteres entpuppt sich einem exakten Denken als das Gegenteil des anthroposophischen Sozialimpulses. Weil die Grundeinkommens-Idee mit Idealen verknüpft ist, die, oberflächlich verstanden, Rudolf Steiners „sozialer Dreigliederung“ zugeordnet wurden, werden die wirklichen Vorgänge übersehen. Solche Verwechslungen können aber wiederum als die eigentlichen Gründe dafür identifiziert werden, warum der anthroposophische Sozialimpuls bislang wirkungslos blieb. Johannes Mosmann, intimer Kenner der sozialen Dreigliederung, hat nun ein Werk veröffentlicht, das diese „Pathologie“ der Grundeinkommensbewegung detailliert beschreibt und aufzeigt, welche Forderungen sich tatsächlich aus der Anthroposophie ergeben. Dieser zeitgemäße Leitfaden ermöglicht damit ein Doppeltes: eine prägnante Übersicht über die vor hundert Jahren erstmals von Rudolf Steiner öffentlich vertretene soziale Dreigliederung, und Denk-Material für die eigene Urteilsfähigkeit. Mögen viele an dieser Klarheit teilhaben, die Gedanken selbst denken. Ein Wunsch, der auch Wunsch der geistigen Welt ist.

Andreas Schurack



Mosmann, Johannes
Das bedingungslose Grundeinkommen – Pathologie und Wirkung einer sozialen Bewegung
Berlin 2019
Institut für soziale Dreigliederung,
ISBN: 978-3-945523-12-4
144 Seiten, € 12

Erhältlich im Buchhandel oder unter:
www.dreigliederung.de/publish/2019-johannes-mosmann-das-bedingungslose-grundeinkommen-pathologie-und-wirkung-einer-sozialen-bewegung



Kampagne „Weil's hilft“

Integrative Medizin

(ao) Mit dem Titel „Weil's hilft“ haben die Organisationen „GESUNDHEIT AKTIV“, der „Kneipp-Bund“, „Natur und Medizin“, der „Bundesverband Patienten für Homöopathie“ und der „Patientenverband Hahnemannia“ eine Kampagne gestartet, die die Zusammenarbeit zwischen Schulmedizin und „alternativer Medizin“ fördern will. Gefordert wird die Übernahme natürlicher Heilverfahren in die Kostenerstattung der Krankenkassen, die Bereitstellung von Forschungsgeldern für die natürlichen Heilweisen und die Übernahme von anerkannten Verfahren der Naturmedizin in die Ausbildungsordnungen von Gesundheits- und Heilberufen. Geworben wird für eine integrative Medizin, die 75% aller Deutschen befürworten und zum großen Teil auch bereits selbst finanzieren. Yoga-Kurse, Heileurythmie, Kneipp'sche Wassergüsse, Mistelpräparate, das Setzen von Blutegeln (beispielsweise) seien erforscht und wirksam und müssten im größeren Maße umgesetzt werden. Es bestehe „ein eklatantes Missverhältnis zwi-

schen der sehr häufigen Nutzung von Naturmedizin durch die Bürger*innen und deren mehr als stiefmütterlichen Behandlung durch öffentliche Forschungsinstitutionen“.

■ www.weils-hilft.de



Gegen Impfpflicht!

(un) „GESUNDHEIT AKTIV“ unterstützt eine Petition des Vereines „Ärzte für individuelle Impfentscheidung e.V.“, die für das Recht auf freie und individuelle Impfentscheidung eintritt. Nach Bekanntgabe des Gesetzesentwurfes von Gesundheitsminister Jens Spahn zur Einführung einer Masernimpfpflicht ab März 2020 (für Kinder und Personal in Kitas und Schulen sowie Beschäftigte in medizinischen Einrichtungen; inklusiv Bußgelder bis zu 2500 €!), wurde Anfang April die Petition gestartet. „Was wir schon befürchtet haben, ist eingetreten: Damit droht ein Dambruch in unserer Zivilgesellschaft. Ohne Not soll

hier Zwang ausgeübt werden, unter Missachtung des persönlichsten und individuellsten Rechts, das wir als Menschen besitzen, dem Recht auf körperliche Unversehrtheit.“ Schon innerhalb weniger Tage, nachdem der Text der Petition veröffentlicht worden war, hatten ihn mehr als 100.000 Menschen unterschrieben, und das Unterschriftenziel wurde mittlerweile schon zweimal weiter erhöht! Die Petition kann noch bis Ende Juli hier unterschreiben werden:

■ www.individuelle-impfentscheidung.de/petition.html



Ärzte für individuelle
Impfentscheidung e.V.

Imaginatives Denken

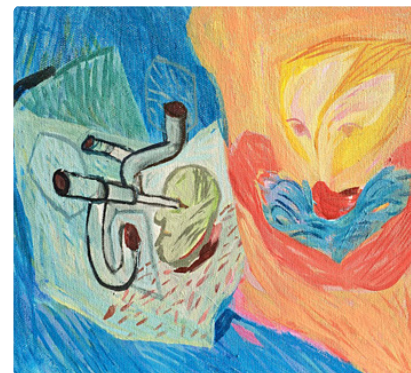
(mp/ao) Am 13. September findet im Rudolf Steiner Haus in der Reihe „Bücher im Gespräch“ eine Buchpräsentation von Mischa Pitshkelauri mit Übungen und Gesprächen statt. Thema ist die Ausbildung des imaginativen Denkens. Der georgische Künstler und Dozent hat letztes Jahr die Ausstellung zur ma-

lerischen Umsetzung der „Philosophie der Freiheit“ initiiert, die lange Zeit im Rudolf Steiner Haus zu sehen war, in dem jetzt auch ein Ausstellungskatalog erworben werden kann. – Was ist gesundheitsfördernde Denkkultur? Alles was wir tun, kann uns schaden oder heilen. So auch das Denken: Als eine Tätigkeit oder besondere Bewegungsart des Geistes prägt es uns und ist – neben den Gefühlen – eine der wichtigsten Kommunikationsgrundlagen. Das Denken lebt und entwickelt sich im und mit dem Menschen. Noch in der Antike hat es mythologisch-bildhaften Charakter und wandelt sich während der Renaissance in ein mächtiges Welt-Erkundungsmittel. Heute wird die Beweglichkeit des Denkens zunehmend von der Einseitigkeit des physisch-kausalen Zusammenhanges beeinflusst und gehemmt. Es wird materialistisch. Mythen sind out, Logik ist in – doch wie lange noch? Was lässt sich über eine Zukunft des Denkens heute sagen? Welche Perspektiven für eine neue Denkkultur sind erkennbar? Die aktuelle Situation in Bereichen wie Bildung und Gesundheit führt die Notwendigkeit eines gesundheitsfördernden Denkansatzes deutlich vor Augen. Höhere geistige Regsamkeit mit Stärkung des Immunsystems sind Begleiterscheinungen solcher Denkschulung.

■ www.denk-bilder.org

Das lebendige Ausstellungsprojekt

(ag) Die Möglichkeit zu überraschenden Einblicken in Wirkungen und Lebensfelder der Anthroposophie wird es von Sonntag, den 23. Juni bis Donnerstag, den 8. August, täglich von 11-20 Uhr (außer Montags) geben. Ausstellungsort ist das FRIZZ23 in der Friedrichstr. 23, ein neues Gemeinschafts-Bauprojekt



Denk-Bilder, Mischa Pitshkelauri



ANTHRO GLOBAL

Anschaulich und ausdrucksstark möchten die Initiatoren der Berliner Ausstellungsinitiative die weltweiten Wirkungen der Anthroposophie darstellen. In neuen, öffentlichen und hellen Räumen mitten in Berlin werden in einer jungen Form Exponate präsentiert, die zum Denken und Erkennen anregen und dadurch die Anthroposophie interessierten Menschen als Ganzes näherbringen können. Ergänzt wird die Schau durch ein vielfältiges Rahmenprogramm mit 77 Einzelveranstaltungen, wie u.a. Kunst-live-Atelier, Seminare zu Gesundheit, Lebensstil, Kunst, Soziale Dreigliederung, Kino und mehreren Livestream-Übertragungen von Vorträgen von Axel Burkart. – Die Initiatoren wünschen sich und den Besuchern eine lebendige Begegnung und erkenntnisreiche Gespräche und laden dazu herzlich ein. Eintritt frei, um Spen-

den wird gebeten. Bitte beachten Sie auch die Sonderseiten zum ANTHRO GLOBAL Projekt in dieser Mittendrin-Ausgabe! Nähere Informationen: ■ www.anthroglobal.net, Videofilm unter www.gemeinschaftscrowd.de/anthroposophie-wirkt, Kontakt: Anthro-globalberlin@gmail.com

Waldorf 100 im September

(ao) Mit drei großen Veranstaltungen finden die Festlichkeiten zu Waldorf 100 im September ihren Höhepunkt. Am 11. September gibt es unter dem Titel „Brückenschlag 1919-2019“ in der Freien Waldorfschule Kreuzberg eine festliche Eurythmie-Aufführung von Oberstufenschülerinnen und -schülern aus neun Berliner und Brandenburger Waldorfschulen, in deren Mittelpunkt eine Aufführung von Igor Strawinsky „Der Feuervogel“ sowie musikalische Uraufführungen stehen. Am 13. September folgt eine Festveranstaltung in der Philharmonie mit Ansprachen, Podiumsdiskussion, Musik, Eurythmie und einer Uraufführung eines Werkes von Iru Mun durch etwa 140 Schülerinnen und Schüler unter der Leitung



Tempodrom Berlin



Evolutionsrolle / Karlheinz Flau

des Komponisten. Und am 19. September findet die Jubiläumsfeier des Bundes der freien Waldorfschulen im Tempodrom statt.

■ www.waldorf.net/kalender-waldorf100/

Saatgut



(kz) Am 10. 8. veranstaltet die Plenumsgruppe des Arbeitszentrums Berlin eine Fahrt zum Schloss Vichel und zum Demeter Saatgutbetrieb „Keimzelle“, etwa 70 km nordwestlich von Berlin. Hier werden alte und seltene Kulturpflanzen zu erhalten und zu vermehren. In Zeiten von Genmanipulation und Hybridsaatgut sei es wichtig geworden, alte Sorten wieder bekannt zu machen und Menschen davon zu überzeugen, wie wichtig Abwechslung, Vielfalt und Geschmack in unserer Ernährung sind. Zudem sei das Thema Saatgutgewinnung weltweit zum Monopol einiger weniger großer Firmen mutiert, die zum Beispiel den Großteil des Gemüsesaatgutes gegenwärtig in klimatisch günstig gelegenen Billiglohnländern produzieren. ■ www.samenbau-nordost.de

Karlheinz Flau in Berlin

(ag) Innerhalb des Anthro Global Rahmenprogrammes wird der anthroposophische Designer und Künstler Karlheinz Flau aus Ottersberg am Samstag, den 20. Juli 2019 von 18.30 – 21 Uhr sein jüngstes Kunstwerk vorstellen: Es handelt sich dabei um eine 10-Meter-Evolutions-Rolle zur Idee der Dreigliederung als Illustration seines künstlerischen Ganges durch die Grundelemente aller Gestaltung.

Als Themen werden behandelt: Die Dreiheit als Weltgestaltungsprinzip / Von den ersten zeichnerischen Urgesten des kleinen Kindes, zu geometrischen, architektonischen Grundformen, zur Pflanzenmetamorphose, Menschenbild zum sozialen Organismus / Von den Urkräften zu den Urbildern zu den Abbildern.

Ein Panorama, eine Partitur zum Mitsinnen. Dirigat und Vermittlung durch den Graphiker und Designer Karlheinz Flau aus Ottersberg, vielen bekannt durch seine Mappenwerke zur goetheanistischen Gestaltlehre und anderen Arbeiten.

Chakren der Erde

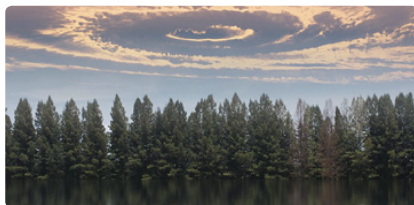
(vu) Am 25. September stellt der Literatur- und Musikwissenschaftler und – vor allem – Geomant Dr. Gregor Arzt im Rudolf Steiner Haus



von Helga Dieckmann

sein Buch vor, das gerade im Verlag Urachhaus erschienen ist: „Chakren der Erde – Spiegel der Menschheit“.

Marko Pogacnik hat zu diesem Buch ein Vorwort geschrieben. Aus der Geomantie heraus, der Erfahrungswissenschaft einer lebendigen Erde, sollen die Erd-Chakren auf eine neue Weise betrachtet werden: nicht nur als Energiezentren der Erde, sondern auch als Organe, die für die Menschen der Region arbeiten und durch die auch Naturwesen und Engel sprechen. Der Autor will so nicht nur esoterische Gesichtspunkte vermitteln, sondern einen Blick auf



eine zukünftige menschliche Gemeinschaft werfen, die alle Geistwesen einschließt.

■ www.urachhaus.de

Magic Nature

(hd) Am 18. August findet im Rudolf Steiner Haus eine Vernissage der Ausstellung von Helga Dieckmann, „Magic Nature“, statt. Die Ausstellung wird bis 26. Oktober 2019 während der Öffnungszeiten im Rudolf Steiner Haus zu sehen sein. Die Magie der Natur: Jeder von uns ist ihr begegnet, hat sie empfunden, beim Anblick einer Blüte die sich gerade geöffnet hat, eines Blattes, das sich im Wind bewegt, eines Baumes, der uns Schatten spendet. Der Stein lässt uns über seine bizarre Schönheit staunen. Mit den Stilmitteln des Abstrakten Expressionismus, des Impressionismus und des Surrealismus will Helga Dieckmann den Blick auf die Einzigartigkeit und Schönheit der Natur lenken und so dazu beitragen, sie bewusst werden zu lassen und sie zu bewahren.

■ Die Meldungen wurden geschrieben von Helga Dieckmann (hd), Armin Grassert (ag), Keimzelle (kz), Ulja Novatschkova (un), Angelika Oldenburg (ao), Mischa Pitskhelauri (mp), Verlag Urachhaus (vu)

»Wer will schon halbe Sachen?«

Naturmedizin und Schulmedizin gemeinsam. Alle Informationen auf: www.weils-hilft.de



weil's hilft! ist eine Kampagne von Bürger*innen für Bürger*innen, die von den Gesundheits- und Patientenorganisationen GESUNDHEIT AKTIV, KNEIPP-BUND und NATUR UND MEDIZIN getragen wird. Als Bündnis vertreten wir die Interessen von rund 200.000 Menschen – der Anfang einer Bewegung, die sich in Gesellschaft und Politik für die Integrative Medizin stark macht und die größer werden soll. **Machen Sie mit! www.weils-hilft.de**



GESUNDHEIT AKTIV
BÜRGER- UND PATIENTENVERBAND



Naturheilkunde und Komplementäre
Erforschen. Erklären. Erleben.



weil's
hilft!

Naturmedizin & Schulmedizin gemeinsam

Veranstaltungen

vom 1. Juli bis 30. September 2019

Juli

1.7. MONTAG, 15 – 18 Uhr Befreien und gestalten, Malen mit verschiedenen Mitteln

Auf einem großen Papier können Sie sich mit unterschiedlichen Mal- und Zeichennutensilien vom Schuljahr befreien. Nach dem Erreichen des Nullpunktes kann mit Aquarellfarbe das Entstandene aufgegriffen, verwandelt und vervollständigt werden. Eine gemeinsame Prozess- und Bildbetrachtung kann bereichernd für den Loslass-Prozess sein. – Kosten: € 35
Djorna Biswas ■ Tel. 030 – 88 76 92 35, info@asha-atelier.com
Ort: ASHA Atelier

6.7. SAMSTAG, 16.30 Uhr Träume und Musik

Von Francesco Paolo Tosti.
Mit **Marlies Carbonaro**, Gesang/Moderation, und **Andreas Wenske**, Klavier
Ort: Haus Christophorus

7.7. SONNTAG, 11 – 13 Uhr Heilpflanzen in ihrer Landschaft entdecken – Kurs für Fortgeschrittene und therapeutisch Tätige Hochsommer

Jede Pflanze gedeiht in einer spezifischen Umgebung von Licht, Feuchte, Erde und Wärme, die wir auch am eigenen Körper spüren. Einerseits werden wir gemeinsam die Heilpflanzen der entsprechenden Jahreszeit kennen lernen, ihre Formen

empfindend wahrnehmen und verinnerlichen, so dass sich der Charakter der Pflanze als Gebärde aussprechen kann. Andererseits werden wir uns in die elementaren und ätherischen Kräfte der Landschaft einleben. Zeichnen und Malen sowie eine bildhafte Beschreibung unterstützen die individuelle Verbindung mit der Natur. Diese lebendig-bewegliche Erfahrung der Pflanze führt auf der Basis des dreigliedrigen Wesens des Menschen zu einem anschaulichen Verständnis ihrer Heilwirkung. Dieser Kurs wendet sich besonders an Ärzte und Therapeuten sowie an Interessenten, die bereits mit der goetheanistischen Naturschau vertraut sind. Gerne Skizzenblock und Zeichenstifte mitbringen. Teilnahmebeitrag: 15 €, ermäßigt 10 €. Anmeldung erforderlich: **Sonja Schürger**, Biologin & Gartentherapeutin ■ M 0152 – 36 31 03 13 info@landschaftsgarten.net, Ort: Botanischer Volkspark Blankenfelde, Treffpunkt am Haupteingang

7.7. SONNTAG, ab 14 Uhr
Vernissage – Ein Sommer im Schloß Vichel
Veranstaltungsreihe Kaffee & Kultur
Die Kunstwerkstätten der LebensWerkGemeinschaft gGmbH zeigen ausgewählte Arbeiten ihrer Mitarbeiter.
Die Ausstellung kann von 14 – 18 Uhr am 4. August, 1. September und nach telefonischer Vereinbarung besichtigt werden.
Kontakt: **Jürgen Duffner** ■ M 0163 – 3165829 www.schloss-vichel.de

www.werkgemeinschaft-bb.de
Ort: Gemeinschaftshaus Schloss Vichel, Dorfstr. 17, 16845 Vichel

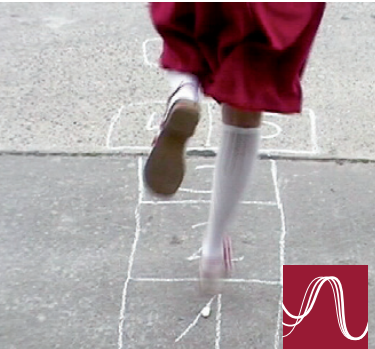
8.7. MONTAG, 17 – 20 Uhr
Erlernen verschiedener Aquarelltechniken
Schichten, Nass-in Nass und auf trockenem Grund wird mit Farbe sinnfrei experimentiert. Lasierend kann in Farbmeditation eingetaucht werden. – Kosten: € 35
Djorna Biswas ■ Tel. 030 – 88 76 92 35, info@asha-atelier.com
Ort: ASHA Atelier

9.7. DIENSTAG, 18 - 21 Uhr
Freies Plastizieren mit Ton
Kosten: € 35 **Djorna Biswas** ■ Tel. 030 – 88 76 92 35, info@asha-atelier.com
Ort: ASHA Atelier

13.7. SAMSTAG, 15 Uhr
Wie, wo, warum, wieso – wirkt Anthroposophie?
Gemeinsamer Besuch der Ausstellung ANTHRO GLOBAL mit Führung und anschließendem Gespräch mit den Initiatoren
Veranstalter: Plenumsgruppe des AZB
Infos: **Andrea Woorts**, 0178 / 688 75 11, andrea.woorts@web.de
Treffpunkt vor Ort: FRIZZ23, Friedrichstr. 23, 10969 Berlin

20.7. SAMSTAG, 11 – 13 Uhr Hochsommer
Pflanzen und Heilkräuter entdecken – eine Begegnung mit der Natur und mit uns selbst
Auf einem Gang durch die Natur sind wir plötzlich berührt von der Schönheit der Landschaft oder einer Blume. Dies kann der Anfang einer wirklichen Begegnung sein, wenn wir nicht gewohnheitsmäßig weiterleiten, sondern diese Erfahrung vertiefen. Gemeinsam werden wir Wild- und Heilpflanzen in ihrer natürlichen Umge-

DEN EIGENEN WEG ERKENNEN



PRAXIS FÜR BIOGRAFIEBERATUNG
GEMMA PRIESS

www.biografieberatung.eu
Email: gemma-priess@posteo.de
Telefon: 03329 697 300
Dorfplatz 8 / 14532 Stahnsdorf

bung kennen lernen. Beobachten, Staunen, und die Phänomene miteinander verbinden und empfinden zu lernen, sind der Weg, auf dem sich die Bedeutung und die Heilwirkung der Pflanzen erschließen. Der Austausch über das Erlebte ermöglicht auch eine tiefere Begegnung mit uns selbst und den anderen Teilnehmern. Gerne Skizzenblock und Zeichenstifte mitbringen. Teilnahmebeitrag: 15 €, ermäßigt 10 €. Anmeldung erforderlich: **Sonja Schürger**, Biologin & Gartentherapeutin ■ M 0152 – 36 31 03 13 info@landschaftsgarten.net, Ort: Botanischer Volkspark Blankenfelde, Treffpunkt am Haupteingang

21.7. SONNTAG, 19.30 Uhr bis
28.7. SONNTAG, 12 Uhr
Eurythmie-Intensivwoche
Lauteurythmie – Toneurythmie – Sprachgestaltung mit **Alois Winter** (Sprache und

Eurythmie) und **Uwe Kralisch** (Piano)
Ein Kurs zum Kennenlernen für Anfänger
und zum Vertiefen für Kenner
Kursgebühr: € 200 (ermäßigt € 150). Anmel-
dung bitte an **Alois Winter**: ■ Tel 030 – 802
53 83, alois-winter@web.de
Ort: Eurythmieschule

26.7. FREITAG, 20 Uhr
**Christsein für die Welt: Paulus und seine
religiösen Erneuerungsideen**
Vortrag von **Ulrich Meier**, Hamburg
Ort: Die Christengemeinschaft Berlin-
Wilmsdorf

27.7. SAMSTAG, 10 – 14 Uhr
Hände aus Ton
In diesem Seminar werden Handgriffe zum
Plastizieren von Händen gezeigt und Propor-
tionen vermittelt. – Kosten: € 45
27.7. SAMSTAG, 15.30 – 18.30 Uhr
Hände malen und zeichnen
In schnellen Strichen werden die Bewegun-
gen und Gesten der Hände gemalt. Hierbei
kommt es nicht auf die perfekte Wiedergabe
an, sondern es wird am Ausdruck der Geste
gearbeitet. Vorkenntnisse nicht erforderlich.
Kosten: € 35 (beide Seminare zus. € 75)
Djorna Biswas ■ Tel. 030 – 88 76 92 35,
info@asha-atelier.com
Ort: ASHA Atelier

August

2.8. FREITAG, 20 Uhr
**Christsein für die Welt: Der Apostel Paulus
– Stifter des Christentums in Europa**
Vortrag von **Johannes Lauten**, Essen
Ort: Die Christengemeinschaft Berlin-
Wilmsdorf

3.8. SAMSTAG, 10 – 13.30 Uhr
Biografiearbeit mit künstlerischen Mitteln
**Wo sind meine Wurzeln und
was gibt mir Halt?** Malen / Plastizieren
Hier wollen wir uns mit den eigenen
Wurzeln im spirituellen und örtlichen Sinne
bildnerisch/ plastisch auseinander setzen
und die Haltgebenden Elemente heraus
arbeiten. – Kosten: € 40
15 – 18.30 Uhr
Was will ich wirklich? Malen / Plastizieren
Wir widmen uns unseren innersten Wün-
schen, Motivationen und Impulsen und
verleihen ihnen bildnerisch und plastisch
Ausdruck. Die Betrachtung nach einer
kunsttherapeutischen Methode und der
Austausch bereichern das Erlebte.
Kosten: € 40 / zusammen € 75
Djorna Biswas ■ Tel. 030 – 88 76 92 35,
info@asha-atelier.com
Ort: ASHA Atelier

4.8. SONNTAG, 10 – 13.30 Uhr
Unsere Schatten
Aquarell, Kreide und Kohle
Wir setzen uns bildnerisch mit unseren
Schattenseiten auseinander. Die Betrachtung
der Werke nach einer in der Anthroposophi-
schen Kunsttherapie angewandten Methode
geben tiefere Einblicke, diese zu erkennen.
Kosten: je € 40.
Anmeldung: **Djorna Biswas**, Dipl. Kunst-
therapeutin (FH) BVAKT ■ Tel. 030 – 88 76
92 35, info@asha-atelier.com
Ort: ASHA Atelier

**9.8. FREITAG, 18 – 21.30 Uhr und
10.8. SAMSTAG, 10 – 13.30 Uhr**
**Die Entwicklung der
anthroposophischen Weltgesellschaft**
nach Rudolf Steiners Tod und Manfred
Schmidt-Brabants vermächtnishaftige Frage:
„Liegen nicht immer wieder Ansätze einer ok-
kulten Gefangenschaft im Wirken nach au-
ßen und im Wirken nach innen im Schicksal
dieser Anthroposophie, dieser Gesellschaft?“
– Erkenntnisaufgaben heute und im Hinblick
auf Weihnachten 2023. Ausgangspunkt
der Betrachtungen ist ein erneuter Blick auf
Rudolf Steiners Intentionen zur Neukonstitu-
ierung der Anthroposophischen Weltgesell-
schaft mit der Weihnachtstagung.
Zwei Vorträge und zwei Seminereinheiten
mit **Sebastian Boegner**
für Mitglieder der Allgemeinen Anthro-
posophischen Gesellschaft. Bitte halten Sie für
den Einlass Ihre Mitgliedskarte bereit.
Für die Pausen wäre es schön, wenn
aus für alle Mitgebrachtem ein gemeinsames
Buffet entsteht.
Ort: Rudolf Steiner Haus

9.8. FREITAG, 20 Uhr
**Christsein für die Welt: Paulus und die
ersten Gemeinden in Griechenland**
Vortrag von **Thomas Prange**, Berlin

DER TOD IST EINE GEBURT IN DIE ANDERE RICHTUNG

... und so, wie uns bei der Geburt
eines neuen Erdenbürgers
eine Hebamme hilfreich zur Seite steht,
benötigen wir auch am
anderen Tor des Lebens Hilfe.
Ich vergleiche meine Tätigkeit
mit der einer Hebamme –
Geburtshelfer bei dem Prozess
des Schwellenüberganges.
Mein Anliegen ist es,
den Tod wieder ins Leben zu holen,
Abschied als Anregung
zum Neubeginn erlebbar zu machen.

Brigitte Gilli
Bestattung mit Begleitung
14050 Berlin | Ebereschentalallee 33
+49-30-308 300 65
www.gilli-bestattung.de

Ort: Die Christengemeinschaft Berlin-
Wilmsdorf

10.8. SAMSTAG, 10 – ca. 18.20 Uhr
**Begegnungsfahrt zum DEMETER-Saatgut-
betrieb „Keimzelle“ (Temnitztal)**
10 Uhr: Treffpunkt und Abfahrt U-Bhf.
Podbielskiallee
ca. 11.20 Uhr: Ankunft Gemeinschafts-
haus Schloss Vichel, anschl. Begrüßung
durch Schlossverwalter und kurze Führung
durchs Schloss
12 Uhr: kleines Mittagmahl (Ofenkartoffel
mit Kräuterquark und Salatbeilage))
13 Uhr: Besichtigung des Keimzelle-Schau-
gartens, anschl. Gespräch über die Arbeit
sowie die Demeter-Saatgutregeln
15.30 Uhr: Kaffee und Kuchen im Schloss
17 Uhr: Rückfahrt nach Berlin
ca. 18.20 Uhr: Ankunft U-Bhf. Podbiel-
skiallee
Kostenbeitrag (Bus plus Verpflegung): für



Psychotherapeutische Praxis

Rosmarie Jäger

Initiatistische Therapie nach K. Graf Dürckheim
Arbeit am Tonfeld®

Kadettenweg 4 • 12205 Berlin Lichtenfelde-West
Tel.: 030/812 23 01 • www.rosmarie-jaeger.de

Mitglieder: 30 €, für Nichtmitglieder: 40 €.
Verbindliche Anmeldung im Sekretariat:
■ Tel. 030 – 832 59 32 wg. begrenzter
Platzzahl unbedingt notwendig!
Veranstalter: Plenumsgruppe des AZB
Infos: **Andrea Woorts** ■ M 0178 – 688 75
11, andrea.woorts@web.de
(siehe auch Meldungen)

10.8. SAMSTAG, 15 – 18 Uhr

Das Labyrinth von Chartres: Durch Umkehr zum Ziel

Gedanken zur Bedeutung von Labyrinthen,
zum Zusammenhang zwischen dem eige-
nen Lebensweg und den kosmisch-
kulturellen Aspekten der Jahreszeit im
August, zwischen Sommersonnenwende
und Herbst-Tag-und-Nacht-Gleiche.
Seminaristische Arbeit, Teilnahmegebühr
€ 35. Auskunft und Anmeldung:
Birgit Grube-Kersten ■ M 0163 – 859 93 64
info@maitri.berlin
Ort: Rudolf Steiner Haus

11.8. SONNTAG, 16 – 19.30 Uhr

Reise zur Inneren Quelle

Malen/Plastizieren

Die Innere Quelle ist von Geburt an in uns.
Wie kann man ihr den Freiraum ermögli-
chen, voller Energie sprudeln zu können?
Diese Frage wollen wir bildnerisch/plas-

tisch bewegen. Über die Betrachtung und
den Austausch können wir mehr über uns
erfahren.

Kosten: je € 40. **Djorna Biswas**, Dipl.
Kunsttherapeutin (FH) BVAKT ■ Tel. 030 –
88 76 92 35, info@asha-atelier.com
Ort: ASHA Atelier

13.8. DIENSTAG; 17 – 20.30 Uhr

Kissen filzen

Kleine Themenreihe
Wir wollen kreisrunde „Sitzpizzen“ in
bunten Farben filzen – sie sind geeignet als
Stuhlaufgaben oder für unterwegs.
Mit **Katharina Rothacker**, Seminar Berlin.
Teilnahmebeitrag: € 24 zuzügl. Material-
kosten. Anmeldung bis 7.8. unter: info@
waldorfkinderkulturseminar-berlin.de
Ort: Waldorfkinderkulturseminar Berlin

14.8. MITTWOCH 19.30 – 21.00 Uhr

Unsere Berliner Grundlage: Sand und Ton

Reihe: Gesteine phänomenologisch
anschauen – Teil 1

Seminar mit **Dr. Harald Ege**
Ihr Vorkommen in den unterschiedlichen
eiszeitlichen Landschaftsräumen; Substanz-
qualitäten und woher sie stammen; Prozesse
des „Ent-Werdens“: Verwitterung, Umbil-
dung und Umlagerung; die Erde in atlanti-

sch und nachatlantischer Epoche. Aus der
Anthroposophie werden die Zusammen-
hänge der Gesteinswelt mit dem Ganzen
aufgesucht. – Kosten: € 10
Ort: Rudolf Steiner Haus, Malraum

15.8. DONNERSTAG, 18 – 19.30 Uhr

Malerei des 20. Jahrhunderts:

Emil Nolde

Bildbetrachtung einzelner Werke

Kunst sehen lernen – gemeinsames An-
schauen-Üben. **Ulrike Focke** und **Claudia**
Törpel ■ Tel. 0177 – 806 03 03

Ort: Hamburger Bahnhof, Invalidenstraße
50-51, 10557 Berlin / Treffen im Eingangs-
bereich, zwischen Kasse und Garderobe

16.8. FREITAG, 19 Uhr

Die Darm-Hirn-Achse: Der Darm, das 2. Gehirn

Einfluss auf Depression, Angst und Adipo-
sitas. **Prof. Dr. Harald Matthes**, Leitender
Arzt der Gastroenterologie, Ärztlicher Leiter
des GKH

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

16.8. FREITAG, 20 – 21.30 Uhr Vortrag

17.8. SAMSTAG, 9.30 – 13 Uhr Seminar

Die TAO-Mysterien, Mysterien der Ich-Entwicklung der Menschheit

In der Atlantis war der Mensch noch nicht
mit einem eigenen, selbstständigen Ich be-
gabt. Der Einzug des „Ich“ bildete sich lang-
sam in der Menschheit der nachatlantischen
Zeit. Die Steinsetzungen in Göbekli-Tepe
ca. 9000 v. Chr und die Steinsetzungen in
Menorca ca. 1500 v. Chr. sind „sprechen-
de“ Etappen dabei. In der Tempellegende,
in Aspekten der Kunstgeschichte bis hin
in die heutige Zeit, in Kunst, Anthroposo-
phie, Eurythmie, kann das TAO erkannt
werden, kann der Ich-Bildungs-Prozess
wahrgenommen werden und damit, ganz
freilassend, bei der eigenen Entwicklung

Privatpraxis

DR. MED. BERNHARD HENNEKA **Facharzt für Allgemeinmedizin**

Die Achtung vor der Individualität und
Autonomie des Patienten bildet den
Rahmen meiner ärztlichen Tätigkeit.
Der naturwissenschaftlich-schul-
medizinisch ausgerichtete ärztliche
Blick wird ergänzt und erweitert durch
Einbeziehen der menschenkundlichen
Grundlagen der Geisteswissenschaft
Rudolf Steiners.

Die Praxis bietet Raum und Zeit für
einen vertrauensvollen Dialog
zwischen Patient und Arzt, ebenso bei
Hausbesuchen.



Turmstraße 36 • 10551 Berlin-Mitte
(030) 338 759 46 • b.henneka@gmx.de

Termine nach telefonischer Vereinbarung.

und der Menschheitsentwicklung helfen. „In
der Atlantis verstand der Mensch noch viel
mehr die Sprache der Natur. Was heute im
Plätschern der Wellen im Rauschen der Win-
des, im Säuseln der Blätter, im Grollen des
Donners zum Menschen spricht aber nicht
mehr von ihm verstanden wird, das war dem
alten Atlantier damals verständlich. Er emp-
fand aus allem heraus ein Göttliches, das zu
ihm redete. Innerhalb all dieser sprechenden
Wolken und Wasser und Winde ertönte dem
alten Atlantier ein Laut: TAO – Das bin ich.
Dieses Tao drückte sich später aus in dem
Buchstaben T“ Rudolf Steiner in GA 96.
Mit **Eva Folle-Schneider**, Lübeck
Ort: Rudolf Steiner Haus

17.8. SAMSTAG, 16 – 17.30 Uhr

A capella – Singen aus Freude

Wir singen – einerseits Lieder, die zur
Jahreszeit passen, vor allem aber Lieder von



**Die gesamte Kompetenz
des ökologischen Bauens und Wohnens**

BERATUNG | PLANUNG | KOORDINATION | AUSFÜHRUNG
biobaubox.de | info@biobaubox.de | 030.88 09 77 30

Abschied und Wandel, vom Sterben und Leben. Alle, die Freude am Singen haben, sind herzlich willkommen.

Kontakt: **Brigitte Gilli**, Bestatterin

■ Tel. 030 – 308 300 65

Ort: Funeral Ladies

17.8. SAMSTAG, 16.30 Uhr

„Tschaikowsky und seine Vorbilder“

Duo Orpheo Werke von W. A. Mozart, E. Grieg, L. Delibes, M. Glinka, G. Bizet und P. I. Tschaikowsky. **Susanne Kowal**, Klavier/Moderation, und **Antoine Saad**, Violine/Viola

Ort: Haus Christophorus

18.8. SONNTAG, 11.45 Uhr

„Die Lichtblume“

Ein Eurythmie-Märchen zum Mitmachen für Kinder von 3-9 Jahren im Rahmen des Familien-Sonntags. – Ein Knabe macht sich auf die Suche nach der Lichtblume und begegnet unterwegs den Tieren, welchen er aus großer Not hilft. Dabei dürfen einige Kinder selber auch Teil der Geschichte werden. Lebendig und durch die eurythmische Bewegung fantasievoll ins Bild gebracht, mit Musik und Liedern, spricht das Märchen Herz und Sinne an!

Eurythmie: **Katharina Okamura**, **Pia Secondo**, Musik: **Augustin Belbussi**,

Sprache: **Philipp-Manuel Bodner**

Ort: Christengemeinschaft Berlin-Prenzlauer Berg

18.8. SONNTAG, 14 – 16 Uhr

„Magic Nature“

Vernissage der Ausstellung zeitgenössischer Malerei der Malerin **Helga Dieckmann**, Relief und Acrylfarben auf Leinwand.

Führungen auf Anfrage: ■ Tel. 030 – 31 95

01 35, www.hdieckmannart.eu

(Ende der Ausstellung: **26.10.**)

Ort: Rudolf Steiner Haus

(siehe auch Meldungen)

20.8. DIENSTAG, 17 – 20.30 Uhr

Schnitzen im Kindergarten

Kleine Themenreihe

Es können kleine Spielzeuge für das Spiel im Puppenhaus und anderes im Kindergarten hergestellt werden. Bitte Messer mitbringen, falls vorhanden. Mit **Michael Grümmer**. Teilnahmebeitrag: € 24

Anmeldung bis **21.8.** unter: info@waldorf-kindergartenseminar-berlin.de

Ort: Waldorfkindergartenseminar Berlin

21.8. MITTWOCH, 20 Uhr

Elterngesprächskreis

Kosten: € 5 / Sonstiges: Aktuelle Änderungen und Informationen unter:

www.familienzentrum-honigpumpe.de

Ort: Familienzentrum Honigpumpe im Waldorfkindergarten Prenzlauer Berg e.V.

21.8. MITTWOCH, 19 Uhr

Impfen – Was spricht dafür, was spricht dagegen?

Hilfen für eine selbstverantwortete Impfscheidung. Familienforum Havelhöhe, **Dr. Pia Feldmann**, **Dr. Christoph Meinecke**. Beitrag: € 5, keine Anmeldung erforderlich. ■ Tel 030 – 23 36 56 65

buero@familienforum-havelhoehe.de, www.familienforum-havelhoehe.de

Ort: Familienforum Havelhöhe

23.8. FREITAG, 19 Uhr

Die Metamorphose der Knochen

Form und Umstülpung beim menschlichen Skelett. Mit **Werner Budde**, ehem. Werkstatteiter für den Modellbau an der Hochschule für Künste, Bremen

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

23.8. FREITAG, 20 Uhr

Wahrnehmen – hingebende Aufmerksamkeit

Vortrag von **Andreas von Wehren**, Berlin

Ort: Die Christengemeinschaft Berlin-Wilmersdorf

24.8. SAMSTAG, 10 – 18 Uhr

25.8. SONNTAG, 10 – 18 Uhr

Kompaktkurs Multimodales familienzentriertes Stressmanagement, Modul III: **Beziehungsstress? Erziehungsstress? – Gelassener durch die kleinen und größeren Krisen**

Familie ist Ort vertrauter Beziehungen. Hier möchte ich Ich sein, mich fallen lassen, mich in all meinen Stärken und Schwächen verstanden und angenommen fühlen. Familie ist Rückzugs- und Erholungsort, um den von außen gestellten Ansprüchen im-



Wir haben unser Angebot erweitert und freuen uns, euch in unseren 3 Läden nun noch mehr wunderschöne Naturtextilien und Schuhe für Kinder und Erwachsene anbieten zu können:

Baby- und Kinderkleidung, ausgesuchte Spielsachen u. Bücher, Waldorfbastelmaterial, Hausschuhe, Gummistiefel und vieles mehr. Im LILA GRÜN finden Frauen und Männer eine reichliche Auswahl an ecofairer Mode und Wohnaccessoires.

Eine Auswahl unseres Sortiments finden sie in unserem Onlineshop!

www.lilalaemmchen-shop.de

Montag – Freitag 10h – 18.30h
Samstag 10h – 16h

Dunckerstr. 78 und 79
10437 Berlin Prenzlauer Berg

www.lilalaemmchen.de
www.lilagrueen.de

biofarben®

Fachhandel und Malereibetrieb für ökologisches Bauen und Wohnen
Webshop mit täglichem Versand

Pariser Straße 51, 10719 Berlin, Tel. 030-88 09 77 30, www.biofarben.de
Öffnungszeiten: Montag - Freitag 10 - 18.30 Uhr, Samstag 10 - 15 Uhr

mer wieder von neuem gewachsen zu sein. Beziehungen – auch die familiären – überleben nur langfristig, wenn es einen Ausgleich von Geben und Nehmen gibt. Innerhalb der unterschiedlichen innerfamiliären Rollen (Eltern, Vater, Mutter, Paar, Kind, Ich) kommt es dann zu „Stress“, wenn die Ressourcen des Gebens durch Konflikte aufgebraucht sind und nicht wieder aufgetankt werden können. Beziehungsstress belastet emotional, macht auf Dauer krank. In Krisen liegen Chancen – sagt man! Familiäres Stressmanagement kann helfen, diese Chancen zu ergreifen und sie gelassener zu bewältigen. Mit **Kirsten Schreiber, Dr. Christoph Meinecke**.

Beitrag: € 140. Kostenerstattung durch die gesetzliche Krankenkasse 50 % – 100 % möglich. Anmeldeschluss: **18.8.** / begrenzte Platzzahl, Kinderbetreuung kann organisiert werden || Tel 030 – 23 36 56 65
buero@familienforum-havelhoehe.de,
www.familienforum-havelhoehe.de
Ort: Familienforum Havelhöhe



24.8. SAMSTAG, 16 Uhr
Peronnik

Kinderoper von Heinz Bähler. Gemeinsames Projekt von etwa 150 Schülerinnen und Schülern der 4., 5. und 6. Klassen sowie aus den Oberstufen der Freien Waldorfschule

Kreuzberg, Freien Waldorfschule Kleinmachnow, Johannes-Schule und Annie Heuser Schule
Ort: Freie Waldorfschule Kreuzberg



25.8. SONNTAG, 16 Uhr
Peronnik

Kinderoper von Heinz Bähler. Gemeinsames Projekt von etwa 150 Schülerinnen und Schülern der 4., 5. und 6. Klassen sowie aus den Oberstufen der Freien Waldorfschule Kreuzberg, Freien Waldorfschule Kleinmachnow, Johannes-Schule und Annie Heuser Schule
Ort: Freie Waldorfschule Kreuzberg

28.8. MITTWOCH, 19 Uhr
Künstlerisch-handwerklicher Schwerpunkt rund um die Gestaltung von Märchen & Puppenspielen – Einführungsabend
„Thematische Epoche VI“

Märchen: Märchenkunde, Erzählübungen. (B. Fels-Moser)

Puppenspiel: Theorie; Gestaltung & Übung zu Schoßspiel, Tischtheater, Marionettenspiel, Kasperletheater (A. Staude)

Handarbeit: Herstellen von Stehpuppen, Filz-/Stofftieren, Marionetten etc. (A. Staude)
Kindergartenpädagogik: Entwicklung 3-7 (K. Rothacker, A. Staude u.a.)

Hinweis: Diese thematische Epoche ist

BUCHHANDLUNG BRAUN & HASSENPFUG

Fischerhüttenstraße 79 · 14163 Berlin · Tel. 030 8029304 · Fax 030 8015322
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9–19 Uhr, Samstag 9–14 Uhr
info@braunundhassenpflug.de · www.braunundhassenpflug.de

Bestandteil der Waldorferzieher-Fortbildung, kann aber auch einzeln besucht werden. Es werden Teilnahmebescheinigungen ausgestellt. Weitere Termine im September und Oktober. – Teilnahmebeitrag: € 480
Anmeldung bis **20.8.** unter: info@waldorfkindergarten-seminar-berlin.de
www.waldorfkindergarten-seminar-berlin.de
Ort: Waldorfkindergarten-seminar Berlin

28.8. MITTWOCH 19.30 – 21 Uhr

Die Grundgebirge der Kontinente
Reihe Gesteine phänomenologisch anschauen – Teil 2

Seminar mit **Dr. Harald Ege**. Typische Landschaften; Gesteinsbildung: Kiesel-, Schiefer- und Kalkprozess; die Erde in der lemurischen Epoche. Aus der Anthroposophie werden die Zusammenhänge der Gesteinswelt mit dem Ganzen aufgesucht. – Kosten: € 10
Ort: Rudolf Steiner Haus, Malraum

30.8. FREITAG, 9.30 – 11 Uhr

Familienfrühstück
jeden letzten Freitag im Monat
In gemütlicher Atmosphäre können sich Eltern, Kinder und Großeltern gemeinsam zum Frühstück, Austausch und Spielen treffen.
Kosten: € 5 pro Familie (Richtwert)
Ort: Familienzentrum Honigpumpe im Waldorfkindergarten Prenzlauer Berg e.V.

30.8. FREITAG, 19 Uhr

Traumatische Erfahrungen in Medizin und Pädagogik

Wie können wir uns schützen, wie können wir diese überwinden und wie können wir an ihnen wachsen? **Dr. Christian Schopper**, Arzt, Neurologe und Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Zürich. Veranstalter: Gesundheitsforum Havelhöhe in Kooperation mit der Waldorfschule Havelhöhe
Ort: Saal der Freien Waldorfschule Havelhöhe

30.8. FREITAG, 20 Uhr

Verbindlichkeit – Entscheidung zur Freiheit
Vortrag von **Nils Cooper**, Berlin
Ort: Die Christengemeinschaft Berlin-Wilmersdorf

31.8. SAMSTAG, 15 – 18 Uhr

Göttinnen und ihre Kräfte
Weibliche Gottheiten – was ist ihre Bedeutung? Zum Beispiel Isis, Demeter, Guan Yin, Maria als Himmelskönigin und andere: welche Göttin spricht mich an, welche eher nicht? Und was erfahre ich daraus über mich? – Seminar mit meditativen Übungen, Teilnahmegebühr € 35 **Birgit Grube-Kersten**
|| M 0163 – 859 93 64, info@maitri.berlin (Auskunft und Anmeldung)
Ort: maitri - Praxis für Lebensgestaltung

Praxis für Heileurythmie und Augenheileurythmie

Suse von Dobeneck

Tel. 84507599

c/o Medizinisches Versorgungszentrum
Am Waldfriedhof 23, 14169 Berlin-Zehlendorf

31.8. SAMSTAG, 20 Uhr

Wie arbeitet heute das manichäische Prinzip mit der christlich-rosenkreutzi-schen Anthroposophie zusammen?

Vortrag von **Ralph Melas Große**

Ermöglichungsbeitrag € 5

Ort: Hiram Haus

September

4.9. MITTWOCH, 11 – 12 Uhr

Singen pentatonischer Lieder

Jeden ersten Mittwoch im Monat treffen wir uns, um die wohlthuenden Quintenstimmungs- und pentatonischen Lieder anzustimmen. Bringen Sie Ihre Kinder mit!

Beitrag: jeweils € 5 pro Erwachsener
Familienforum Havelhöhe, **Cornelius Wruck**

■ Tel 030 – 23 36 56 65

buero@familienforum-havelhoehe.de, www.familienforum-havelhoehe.de

Ort: Familienforum Havelhöhe

5.9. DONNERSTAG, 19 Uhr

Biografie-Forschungs- und Gesprächskreis

Ich-Wachstum durch Austausch in der Begegnung mit dem Du.

Für alle interessierten Mitglieder und Freunde der Anthroposophie

Kontakt: **Hendrik Woorts**

■ Tel 033203 – 31 98 11

oder stella-anthroposophica@web.de

Ort: Rudolf Steiner Haus, Seminarraum

6.9. FREITAG, 19 Uhr

Ist Darmkrebsvorsorge sinnvoll?

Die Bedeutung der Darmspiegelung für die Erkenntnis von Dickdarpolyen und Darmkrebs. **Dr. Andreas Ruppert**, Gastroenterologe im MVZ Havelhöhe

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

6.9. FREITAG, 20 Uhr

Das Leben und Wirken von Peter Deunov, bulgarischer Eingeweihter, Zeitgenosse Rudolf Steiners

Vortrag von **Agnes Hardorp**

Peter Deunov (1864-1944) war ein hochbedeutender spiritueller Meister in Bulgarien, der in ganz reiner Form das esoterische Christentum verkörpert. Seine Lehre enthält viele praktische Hinweise für Meditation und Lebensführung und es gibt viele Parallelen zur Anthroposophie.

7.9. SAMSTAG, 9.30 – 17.30 Uhr

8.9. SONNTAG, 9.30 – 13.30 Uhr

Paneurythmie – Seminar

Die Paneurythmie ist ein spiritueller Tanz, der von dem bulgarischen Eingeweihten Peter Deunov geschaffen wurde und uns mit der Natur und Elementarwelt verbindet. Wir

üben und tanzen die Paneurythmie (ca. 20 Übungen) draußen und singen einige Lieder von Peter Deunov. Wir beginnen den Tag mit Meditation.

Kursleiterin: **Agnes Hardorp**, Sängerin, Eurythmistin, Meditationslehrerin.

Kursgebühr: € 120, erm. € 100

Anmeldung/Info: thomas.mayer@geistesforschung.org oder ■ M 0177 – 879 67 86

www.anthroposophische-meditation.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

6.9. FREITAG, 20 Uhr

Der Töne Licht – Konzert mit Madrigalen, Chorälen und geistlichen Liedern, à capella. **The Octavians**, Jena

Musik ist immer auch ein Quelle des

Trostes gewesen. In einem neuen Tourneeprogramm – „Der Töne Licht“ – spüren die „Octavians“ diesen Quellen nach und bringen Kompositionen verschiedener Jahrhunderte zum Erklängen – feurige Madrigale, vertraute Choräle u.a. Lieder. Die „Octavians“ sind zur Zeit eines der bekanntesten Männerensembles und fühlen sich der Tradition der „Kings Singers“ verpflichtet. 2006 in Jena gegründet, sind sie seitdem in Deutschland und international zu hören und haben 2017 den 10. Internationalen A-cappella-Wettbewerb in Leipzig gewonnen. Freuen Sie sich auf ein Konzert der Sonderklasse mit diesen acht Männerstimmen.

Eintritt frei, Spenden erbeten

Ort: Die Christengemeinschaft Berlin-Wilmersdorf

7.9. SAMSTAG, 10 – 13 Uhr

Große Infoveranstaltung – Informationen für Schulanfänger 2020/2021 und Quereinsteiger

An diesem Vormittag geben Ihnen Lehrer*innen und Erzieher*innen der Annie Heuser Schule vielfältige Einblicke in die Klassenstufen 1-12 und in waldorfpädagogische

ANGELA FOURNES

BESTATTUNG UND WEGBEGLEITUNG

Dem Tod den Schrecken nehmen und ihn als natürlichen Teil des Lebens erfahrbar machen – das ist Ziel meiner Arbeit.

Es ist mir ein besonderes Anliegen, den verstorbenen Menschen und seine Angehörigen auf dem Weg von der Todeschwelle bis zur Bestattung liebevoll zu begleiten und auf physischer, seelischer und geistiger Ebene individuell zu unterstützen.

Dabei möchte ich auf persönliche Wünsche und Gegebenheiten eingehen und die Angehörigen miteinbeziehen. So will ich dazu beitragen, dass Abschiednehmen als Erfüllendes und Heilsames erlebt werden kann, das den Boden bereitet für eine zukünftige Beziehung über die Schwelle hinaus.

TEL 030 – 30 10 23 14 | FAX - 15
POST@FOURNES-BESTATTUNGEN.DE
WWW.FOURNES-BESTATTUNGEN.DE

Inhalte. Schülerarbeiten werden präsentiert und praktische Kurse zum Mitmachen angeboten (Eurythmie, Werken, Handarbeit, Kunst). Wir laden alle interessierten Eltern herzlich ein, uns kennenzulernen.

Anmeldung erbeten:

■ Tel 030 – 86 39 30 61 oder schule@annie-heuser-schule.de

Ort: Annie Heuser Schule

7.9. SAMSTAG, 10 – 18 Uhr und

8.8. SONNTAG, 10 – 18 Uhr

Kinderharfen-Bau

Kleine Themenreihe

Es werden Kinderharfen aus Eschen-, Ulmen- oder Ahornholz geschnitzt.

Mit **Cornelius Wruck**. Teilnahmebeitrag: € 120 incl. Material; 10-15 Teilnehmer.

Anmeldung bis 30.8. unter: info@waldorf-kindergartenseminar-berlin.de

Ort: wird noch bekanntgegeben



8.9. SONNTAG, 11 – 13 Uhr**Heilpflanzen in ihrer Landschaft entdecken – Kurs für Fortgeschrittene und therapeutisch Tätige**
Spätsommer

Jede Pflanze gedeiht in einer spezifischen Umgebung von Licht, Feuchte, Erde und Wärme, die wir auch am eigenen Körper spüren. Einerseits werden wir gemeinsam die Heilpflanzen der entsprechenden Jahreszeit kennen lernen, ihre Formen empfindend wahrnehmen und verinnerlichen, so dass sich der Charakter der Pflanze als Gebärde aussprechen kann. Andererseits werden wir uns in die elementaren und ätherischen Kräfte der Landschaft einleben. Zeichnen und Malen sowie eine bildhafte Beschreibung unterstützen die individuelle Verbindung mit der Natur..

Dieser Kurs wendet sich besonders an Ärzte und Therapeuten sowie an Interessenten, die bereits mit der goetheanistischen Naturanschauung vertraut sind.

Gerne Skizzenblock und Zeichenstifte mitbringen.

Teilnahmebeitrag: € 15, erm. € 10

Anmeldung erforderlich: **Sonja Schürger**, Biologin & Gartentherapeutin | M 0152 – 36 31 03 13, info@landschaftsgarten.net
Ort: Botanischer Volkspark Blankenfelde,
Treffpunkt: am Haupteingang

**9.9. MONTAG, 12 Uhr****Sternlauf von den Berliner und Brandenburger Waldorfschulen zum Tempelhofer Feld**

Mit kleinen Darbietungen der einzelnen Schulen und verschiedenen Aktivitäten am Zielort

Ort: Tempelhofer Feld

11.9. MITTWOCH, 19.30 – 21 Uhr**Das Deckgebirge aus dem Erdmittelalter**
Gesteine phänomenologisch anschauen – Teil 3

Seminar mit **Dr. Harald Ege**

Schichtstufenlandschaft; die Welt der Bakterien und Einzeller – Bilder für allgemeine Lebensprozesse der Erde; die Erde in der zweiten Hälfte der lemurischen Epoche. Aus der Anthroposophie werden die Zusammenhänge der Gesteinswelt mit dem Ganzen aufgesucht. Kosten: € 10
Ort: Rudolf Steiner Haus

**11.9. MITTWOCH, 19.30 Uhr****Brückenschlag 1919 – 2019****Festliche Eurythmieaufführung**

von Oberstufenschüler*innen aus neun Berliner und Brandenburger Waldorfschulen
Igor Strawinsky: Der Feuervogel, Uraufführung eines Musikstückes von Michaela Catranis sowie von Nestan Bagration-

Davitashvili, Gedichte und Texte

Ort: Freie Waldorfschule Kreuzberg

**13.9. FREITAG, 11 – 14 Uhr****Festveranstaltung****100 Jahre Waldorfpädagogik**

der Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Waldorfschulen in Berlin-Brandenburg
Ansprachen, Podiumsdiskussion, Musik, Eurythmie. Eröffnung mit der Uraufführung: Von der Pentatonik zur Moderne für Orchester, Chor und Kinderharfe von Iru Mun durch etwa 140 Schülerinnen und Schüler unter der Leitung des Komponisten
Ort: Philharmonie Berlin, Herbert-von-Karajan-Straße 1, 10785 Berlin (siehe auch Meldungen)

13.9. FREITAG, 19 – 21 Uhr**19 Uhr: „Gehen-Sprechen-Denken-Imaginieren“ – Imagination als eine Qualität der Bewusstseinsseele**

Vortrag mit praktischen Übungen
Imaginatives Denken wird von Steiner in vieler Hinsicht als eine notwendige Herausforderung, nicht nur für das Bildungs- und Gesundheitswesen, sondern auch für das soziale Leben, dargestellt. Wir wollen uns gegenseitig anregen, die individuellen Zugänge zu dieser Aufgabe zu finden.
Aus der Reihe „Bücher im Gespräch“:

20.15 Uhr: „Imaginatives Denken lernen: Einführung – mit praktischen Übungen“ Buchpräsentation und Gesprächsrunde von **Mischa Pitshelauri** (Autor)
Was ist gesundheitsfördernde Denkkultur? Alles was wir tun, kann uns schaden oder heilen. So auch das Denken: Als eine Tätigkeit oder besondere Bewegungsart des Geistes prägt es uns und ist – neben den Gefühlen – eine der wichtigsten Kommunikationsgrundlagen...

Ort: Rudolf Steiner Haus
(Siehe auch Meldungen)

ASHA Atelier seit 1991**Djorna Biswas**

Dipl. Kunsttherapeutin/-Pädagogin (FH)
Anthroposophische Kunsttherapeutin (BVAKT)
Heilpraktikerin Psychotherapie (HPG)
Bildhauerin und Malerin



Anthroposophische Kunsttherapie (BVAKT)®
Einzel- und Gruppenarbeit
Biografiearbeit mit künstlerischen Mitteln
Kunst-Kurse, Kunst, Wandlasuren

Cranachstr. 43
12157 Berlin-Friedenau
T. 030 - 88 769 235
info@asha-atelier.com
www.asha-atelier.com

**13.9. FREITAG, 19 Uhr****Ambulante Palliativversorgung – was ist möglich?**

Dr. Achim Rieger,
Facharzt für Allgemein-mezizin und Palliativmedizin (SAPV) im GKH
Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

14.9. SAMSTAG, 10 Uhr**Monatsfeier**

und anschließend Tag der offenen Tür
Ort: Emil Molt Schule e.V.

14.9. SAMSTAG, 10 – 17 Uhr**Mamma mia! – Einmal auftanken bitte! Hamsterrad oder Fels in der Brandung?**

Mutter, Partnerin, Ehefrau, Hausfrau, Familienmanagerin und vielleicht auch noch Beruf – immer für alle da? Und wo bleibt Zeit für mich? Familienorganisation, Erziehungs- und Beziehungs-



Singen als Weg

auf der Grundlage der Schule der Stimmenthüllung

achtsames Wahrnehmen von Bewegungsabläufen, die die Atmung vertiefen und eine Stütze bilden, auf der sich im lauschenden Hören die Stimme entfalten und gleichsam mit-schwingen kann

ohne Vorkenntnisse

Ursula Marquardt
Gesangstherapeutin
Telefon 030 8031976

herausforderungen bestimmen den Alltag? Dieser Workshop ist an alle Mütter gerichtet, die sich mehr Zeit für sich selbst wünschen. Utopie? Nein – es geht! Verallgemeinerte Patentrezepte gibt es sicher nicht. Ratgeber: Nein danke! – In diesem Workshop entwickeln Sie Ihr individuelles Auftank- und Ressourcenkonzept für Zeiten jenseits vom Urlaub. Beitrag: € 45 pro Person (100 % Kostenübernahme für Versicherte der BKK-VBU möglich). Familienforum Havelhöhe, **Kirsten Schreiber**. Anmeldeschluss: 8.9.

■ Tel 030 – 23 36 56 65

buero@familienforum-havelhoehe.de,
www.familienforum-havelhoehe.de
Ort: Familienforum Havelhöhe

**14.9. SAMSTAG, 11 – 13 | 14 – 17 Uhr ,
15.9. SONNTAG, 14 – 16.30 | 17 – 19 Uhr**
Sprechwerkstatt am Wochenende
Stimmfaltung und lebendiges Sprechen
im Alltag und Beruf

Jede Stimme ist einzigartig wie ein sprachlicher Fingerabdruck! Die Stimme setzt Akzente in der Kommunikation, kann berühren und überzeugen. Sie hinterlässt Spuren, weckt Vertrauen und Sympathie, wenn sie stimmig ist. Dieser Kurs soll einen bewussteren Umgang mit den Ausdrucksmitteln Ihrer Stimme anregen und zur Verbesserung des Stimmklangs führen. Wir

wollen tönend in das Wesen jedes einzelnen Vokals eintauchen und seine unterschiedlichen Stimmungen erleben. Im Kontrast dazu aktivieren wir durch konsonantisches Sprechen die Sprechwerkzeuge, machen sie geschmeidiger und präzisieren damit die Artikulation.. Im Ablauf des Seminars kann jeder Teilnehmer die individuellen Schritte erkennen, die für sein stimmiges Sprechen nötig sind. Ausgewählte Texte aus Poesie, Lyrik, Humoresken und Alltagswendungen inspirieren zu spontanen Improvisationen. Die neu gewonnenen Erfahrungen können Ihren Sprechalltag „hör- und fühlbar“ erleichtern. Als Folge des Seminars ist ein regelmäßiges Treffen in der Gruppe, wöchentlich oder 14-tägig, für Sprechübungen (auf Spendenbasis) möglich.

Referentin: **Juliane Meyerhoff**, Diplom-Schauspieler, Regisseurin, Stimm-/ Sprechtrainerin. Teilnahmebeitrag: € 90 (Ermäßigung nach Absprache möglich).
Anmeldung/Info: ■ Tel. 030 – 76 76 34 22
juliane.meyerhoff@t-online.de
Ort: Rudolf Steiner Haus

14.9. SAMSTAG, 11 – 13 Uhr
Pflanzen und Heilkräuter entdecken –
eine Begegnung mit der Natur und
mit uns selbst
Spätsommer

Auf einem Gang durch die Natur sind wir plötzlich berührt von der Schönheit der Landschaft oder einer Blume. Dies kann der Anfang einer wirklichen Begegnung sein, wenn wir nicht gewohnheitsmäßig weiterreilen, sondern diese Erfahrung vertiefen. Gemeinsam werden wir Wild- und Heilpflanzen in ihrer natürlichen Umgebung kennen lernen. Beobachten, Staunen, und die Phänomene miteinander verbinden und empfinden zu lernen, sind der Weg, auf dem sich die Bedeutung und die Heilwirkung der Pflanzen erschließen. Der Austausch über das Erlebte ermöglicht auch eine tiefere Begegnung mit uns selbst und den anderen Teilnehmern. Gerne Skizzenblock und Zeichenstifte mitbringen.

Teilnahmebeitrag: 15 €, ermäßigt 10 €.

Anmeldung erforderlich: **Sonja Schürger**,

Biologin & Gartentherapeutin

■ M 0152 – 36 31 03 13

info@landschaftsgarten.net,

Ort: Botanischer Volkspark Blankenfelde,
Treffpunkt am Haupteingang

14.9. SAMSTAG, 16 – 17.30 Uhr

A capella – Singen aus Freude

Wir singen – einerseits Lieder, die zur Jahreszeit passen, vor allem aber Lieder von Abschied und Wandel, vom Sterben und Leben. Alle, die Freude am Singen haben, sind herzlich willkommen.

Kontakt: **Brigitte Gilli**, Bestatterin

■ Tel 030 – 308 300 65

Ort: Funeral Ladies

14.9. SAMSTAG, 16.30 Uhr

Konzert

Maxim Shagaev, Knopfkakordeon, und

Andrej Ur, Violine, spielen Musik von

Antonio Vivaldi, Jacob Gade, Vittorio Monti,

Paul Linke, Sholom Secunda, Anghelus

Dinicu u. a.

Ort: Haus Christophorus



15.9. SONNTAG, 20 Uhr
Das Rosenkreuzertum als Fortsetzung
des Templerordens

Vortrag von **Horst Biehl**, Saarbrücken
Veranstalter: Freie Vereinigung für
Anthroposophie
Ort: Rudolf Steiner Haus

16.9. MONTAG, 19.30 Uhr
Einblicke in die Waldorfpädagogik –
Lernen mit allen Sinnen
Infoabend

An diesem Abend erfahren Sie mehr über die waldorfpädagogische Praxis in der Unterstufe (Klasse 1-6). Für das Schuljahr 2020/2021 können derzeit Anmeldungen für die kommende erste Klasse und auch für Quereinsteiger bei der Annie Heuser Schule abgegeben werden.
Info: www.annie-heuser-schule.de
Ort: Annie Heuser Schule

Dr. Ditta Gehrmann ~ Bestattungen

www.dr-ditta-gehrmann-bestattungen.de

„Vielleicht kommt einmal die Zeit, in der Menschen aus ihrem Sterben ein Fest machen wie aus der Geburt in diese Existenz“

Willigis Jäger "Das Leben endet nie." Freiburg 2010



☺ Begleitung im Trauerfall ☺ Beerdigungsfeiern

mobil 0160-96662810 oder post@dr-ditta-gehrmann-bestattungen.de



17.9. DIENSTAG, 18 – 21 Uhr**Auseinandersetzung mit unseren****Introspekten Malen und Plastizieren**

In unserer Kindheit werden uns Dinge eingepflanzt, die wir schlucken müssen, ob wir wollen oder nicht. Dies können Moralvorstellungen, Familien-Regeln, Sitten und Gebräuche, aber auch Verbote sein. Bildnerisch und plastisch setzen wir uns mit dem Eingeegebenen auseinander. Der Austausch und die kunsttherapeutische Betrachtung der Werke können Impulse geben, sich mehr inneren Freiraum zu gönnen. – Kosten: € 40 **Djorna Biswas**, Dipl. Kunsttherapeutin BVAKT ■ Tel. 030 – 88 76 92 35, info@asha-atelier.com
Ort: ASHA Atelier

17.9. DIENSTAG, 17 – 20.30 Uhr**Singkreis Herbstlieder****Kleine Themenreihe**

In dieser freien Singstunde können Lieder zur Jahreszeit sowohl aus dem „typischen“ Waldorfkindergarten-Repertoire als auch aus anderen Quellen gelernt und geübt werden. Freude am Singen sollte vorhanden sein, Notenkenntnis wäre schön, ist aber keine Voraussetzung.

Mit **Katharina Rothacker**, Seminar Berlin.

Teilnahmebeitrag: € 24

Anmeldung bis **11.9.** unter: info@

waldorfkindergartenseminar-berlin.de

Ort: Waldorfkindergartenseminar Berlin

18.9. MITTWOCH, 20 Uhr**Elterngesprächskreis: Die Sinne**

Mit **Julia Wermelskirch**,

anthroposophisch geschulte Bewegungstherapeutin und

Theaterpädagogin. Kosten: € 5

Ort: Familienzentrum Honigpumpe im Waldorfkindergarten Prenzlauer Berg e.V.

19.9. DONNERSTAG, 12 – 20 Uhr**Mineralien-Sonderverkauf der****Schülerfirma Steinbrücke GbR**

Auf dem großen Waldorf 100-Jubiläumsfest im Berliner Tempodrom wird Steinbrücke (Schülerfirma der Waldorfschule Märkisches Viertel Berlin) einen Sonderverkauf zu Gunsten des **Straßenkinderprojekts Zaza Faly** in Madagaskar durchführen.

www.steinbruecke.de/www.zazafaly.de

Ort: Tempodrom, Möckernstr. 10, 10963 Berlin

20.9. FREITAG, 19 Uhr**Ernährung bei Krebs**

Kerstin Flöttmann, Dipl.-Oecotrophologin, Psychoonkologin, Leiterin der Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e.V.

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

20.9. FREITAG, 20 Uhr**Höflichkeit –****Tugend oder schöner Schein?**

Vortrag **Susanne Gödecke**, Berlin

Ort: Die Christengemeinschaft Berlin-Wilmersdorf

21.9. SAMSTAG, 10 – 12.30 Uhr**Die Bedeutung der Autorität für die Entwicklung des Kindes**

Vortrag mit anschließendem Gespräch

Mit **Angelika Riedinger**

Ort: Rudolf Steiner Haus

21.9. SAMSTAG, 10 – 16 Uhr**22.9. SONNTAG; 10 – 16 Uhr****Kinder- und Elfenharfen schnitzen**

Sie möchten Ihr eigenes Instrument bauen? Ja! Fangen sie an einem Samstag mit Schnitzen und Klopfen an. Ich stelle Ihnen Werkzeug und Holz zur Verfügung, biete meine Hilfe an. Am Sonntag runden Sie die Schnitzarbeiten ab, verfeinern mit Feilen und Schleifen den Korpus, Sie ölen, besaiten – und gehen mit einem gestimmten Instrument (und hoffentlich leuchtenden Augen!) nach Hause. Keine Vorkenntnisse erforderlich. Größere Kinder ab 6 Jahren dürfen gern mitgebracht werden. Beitrag: € 50 bis € 150, je nach Instrumentenart, Anspruch und Vermögen! Familienforum Havelhöhe, **Cornelius Wruck**.

Anmeldeschluss: **18.9.**

■ Tel 030 – 23 36 56 65

bueror@familienforum-havelhoehe.de,

www.familienforum-havelhoehe.de

Ort: Familienforum Havelhöhe

21.9. SAMSTAG, 12 – 14 Uhr**Wie spricht die Christengemeinschaft durch Kultus, Lehre und Seelsorge?**

Seminar zum Kennenlernen

Ort: Die Christengemeinschaft Berlin-Wilmersdorf



Was wollen Sie wirklich?

Veränderungen im Beruf und privat – gehen Sie an den Start! Ich unterstütze Sie dabei.



mob: +49 (0)163 7471624
info@nothartrohlfs.de
www.nothartrohlfs.de

21.9. SAMSTAG, 14 – 17 Uhr**Formenzeichen –****Form und Wandlung**

Ein Stift, der sich über ein Blatt Papier bewegt, ermöglicht zu beobachten, zu erleben, in Bewegung, in Ruhe, mit Schwung, aus dem Gleichgewicht, im Gleichgewicht. Außen, Innen, konzentriert, ange-regt, beschwingt. Formenzeichnen ist ein hilfreiches Element der anthroposophischen Kunsttherapie. Anhand einiger Übungen untersuchen wir zeichnend Phasen der Wandlung, erleben den Übergang von einer vertrauten Form in eine neue Form.

Kosten: € 35 /erm. € 25 **Erika Möwius**, Dipl. Kunsttherapeutin (BVAKT) ■ Tel. 030 – 99 27 09 55, info@kunsttherapie-moewius.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

21.9. SAMSTAG, 15 – 18 Uhr**Café Tod – Death Cafe – sterb-!-ich?**

Biographiearbeit & das helfende Gespräch

Den roten Faden finden

In der Krise liegt immer eine Chance.

Alexa Pratley

Biographieberatung

Heilpraktikerin für Psychotherapie

deutsch/english/português

Grimmstraße 12 A, 10967 Berlin

0170.8314637

alexapratley@ymail.com

www.pratley-biografiearbeit.de

„Das Sprechen über den Tod ist selten, aber das Bedürfnis über ihn zu sprechen ist immer da“. Bernard Crettaz, Gründer „Café Mortel“. Ziel der Veranstaltung „Café Tod“ ist, Bewusstsein für unsere eigene Sterblichkeit zu wecken. Bei Kaffee und Kuchen, in angenehm locker, leichten, intimer Umgebung wollen wir uns über das Sterben und den Tod aus eigenen Erfahrungen und Erlebnissen heraus und gern auch darüber hinaus unterhalten. Die mitgebrachten Fragen bestimmen die Themen. Dies ist keine Trauergruppe! Kontakt: **Angela Fournes** (Bestatterin) ■ Tel. 030 – 30 10 23 14 Um Anmeldung wird gebeten unter: www.facebook.com/DasErsteCafeTodBerlin, post@fournes-bestattungen.de Ort: Funeral Ladies

22.9. SONNTAG, 17 – 18.30 Uhr
Sankt Michael und das Weibliche
Michael hat, nicht nur was Maria betrifft, eine bemerkenswerte Beziehung zum Weiblichen. Diese meist wenig beachtete Facette seines Wesens soll hier näher beleuchtet werden. Literarische und historische Zeugnisse bilden dabei, neben der eigenen geisteswissenschaftlichen Forschung, die Basis der Ausführungen. Vortrag und Gespräch. Kostenbeitrag: € 15
Birgit Grube-Kersten
Ort: Rudolf Steiner Haus

24.9. DIENSTAG, 17 – 20.30 Uhr
Eurythmie – Kleine Themenreihe
Lebendige Bewegung – Eurythmieübungen für den eigenen Alltag, die bei Stress und Erschöpfung erfrischen und stärken.
Mit **Ada Bachmann**. Teilnahmebeitrag: € 24.
Anmeldung bis **18.9.** unter: info@waldorfkindergartenseminar-berlin.de
Ort: Waldorfkindergartenseminar Berlin

25.9. MITTWOCH, 19 Uhr
Lesung der „Michael Imagination“
vom 15. Oktober 1923 aus GA 229
Gemeinsame Veranstaltung von Alexander-von-Humboldt-Zweig und Rudolf-Steiner-Zweig
Ort: Rudolf Steiner Haus

25.9. MITTWOCH, 20 Uhr
„Chakren der Erde – Spiegel der Menschheit“
Aus der Reihe „Bücher im Gespräch“
Buchvorstellung und Vortrag mit **Dr. Gregor Arzt**
Die Erdchakren sind Hauptgegenstände der Geomantie, der Erfahrungswissenschaft von der lebendigen Erde. Sie werden in diesem Buch in einer grundsätzlich neuen Weise betrachtet. Der Literatur- und Musikwissenschaftler und Geomant Dr. Gregor Arzt führt an diesem Abend in diese Betrachtungsweise ein.

SINNBILD BIOGRAFIE

die eigene Biografie
erkennen – verstehen – gestalten

Biografiearbeit – Märchenarbeit – Tierkreiszeichnen
Sabine Burmeister
kostenloses Erstgespräch



030 77 20 94 64
saburbd@posteo.de

Ort: Rudolf Steiner Haus, Bibliothek
(siehe auch Meldungen)

27.9. FREITAG, 9.30 – 11 Uhr
jeden letzten Freitag im Monat
Familienfrühstück
In gemütlicher Atmosphäre können sich Eltern, Kinder und Großeltern gemeinsam zum Frühstück, Austausch und Spielen treffen. Kosten: € 5 pro Familie (Richtwert)
Ort: Familienzentrum Honigpumpe im Waldorfkindergarten Prenzlauer Berg e.V.

27.9. FREITAG, 19 Uhr
Innere Wege gehen mit Stift und Papier
Heilsames Schreiben als kreative Selbsttherapie. **Ingeborg Woitsch**, Kreative Schreibwerkstatt, Berlin
Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

27.9. FREITAG, 20 Uhr bis 29.9. SAMSTAG
MICHAELITAGUNG:
Das Fest der Entängstigung
27.9. FREITAG
20 Uhr: Künstlerischer Auftakt: Eurythmie **Barbara Mraz**, Klavier **N.N.** anschl. Vortrag **Beate Unterborn**: „Das Michaels-Fest als Fest der Entängstigung“
28.9. SAMSTAG
15.00 Uhr: Künstlerischer Auftakt: **Andreas Borrmann und Schüler-Eurythmie**
15.30 Uhr: Künstlerische Arbeitsgruppen
15.45 – 19.15 Uhr: **1. Toneurythmie** zum Tagungsthema mit **Barbara Mraz** und **N.N.**
2. Sprache **Oliver Avianus** / **3. Gesang** **Herr Giese** / **4. Plastizieren** **Peter Bläsi**
P A U S E
20.00 Uhr: **Lesen der „Michael-Imagination“** vom 5.10.1923 oder: Für Mitglieder der Ersten Klasse der Hochschule: „**6. Klassenstunde**“ gelesen von **Beate Unterborn**

Therapeutikum am Prenzlauer Berg

TaP

Wir bieten Ihnen eine
ganzheitliche Therapie

Dr. med. Sabine Schäfer

deutsch-französisch-englisch-spanisch
Fachärztin für Allgemeinmedizin
Anthroposophische Medizin GAAD
Ernährungsmedizin DGEM/DAEM
Behandlung und Vorsorge von Kindern

Rhythmische Einreibungen/Massage
Med. Bäder/Oldispersionsbäder
Heileurythmie
Bothmergymnastik

Sredzkistraße 67/10405 Berlin
Tel 030 48 49 55 45
info@dr-sabine-schaefer.de

www.dr-sabine-schaefer.de

29.9. SONNTAG
10.00 Uhr: Vortrag **Richard Steel**:
„Schwefel und Eisen – Das innere Gleichgewicht als Gegenwartsaufgabe“
11.15 – 12.15 Uhr: Arbeitsgruppen
12.15 Uhr: Vortrag von **Martin Kollwijn**:
„Vom Schmieden“
gelesen von **Matthias Mochner**
Ort: Rudolf Steiner Haus

28.9. SAMSTAG, ab 10 Uhr
Michaelitagung
www.christengemeinschaft-berlin.org
Ort: Die Christengemeinschaft Berlin-Wilmersdorf

28.9. SAMSTAG, 16 – 18 Uhr
Trauer-Wandel-Café
Wir treffen uns bei Kaffee und Kuchen, denken gemeinsam an unsere lieben Verstorbenen, sprechen über sie, tauschen unsere Er-

fahrungen aus. Mit einem Märchen wollen wir jede dieser Begegnungen ausklingen lassen, um die Trauer zu verwandeln und eine Brücke zu unseren Verstorbenen zu finden. Ermöglichungsbeitrag: Spende erbeten. Kontakt: **Brigitte Gilli**, Bestatterin
 ■ Tel 030 – 308 300 65
 Ort: „Frei-Raum“ der Christengemeinschaft, Gemeinde Prenzlauer Berg

28.9. SAMSTAG, 16 Uhr

„Die drei Federn“

Die Puppenbühne Zaubergarten e.V. spielt mit Marionetten und Farbigen Schatten das Grimm'sche Märchen.
www.puppenbuehne-zaubergarten.de
 Ort: Waldorfindergarten Zehlendorf

28.9. SAMSTAG, 20 Uhr

Das aktive und passive Verhalten dem „Bösen“ gegenüber – ein Übungsweg
 Vortrag von **Ralph Melas Große**
 Ermöglichungsbeitrag: € 5
 Ort: Hiram Haus

29.9. SONNTAG

Studienbeginn des neuen Studienjahres der Eurythmieschule Berlin

Eurythmieausbildung in der Hauptstadt – auf den klassischen Grundlagen der Eurythmie. Die vierjährige Berufsausbildung bildet die Basis für die Bereiche: Bühnenkunst – Pädagogik – Therapie.
 Anmeldung ist noch möglich!
 ■ Tel. 030 – 802 63 78,
mail@eurythmie-berlin.de
www.eurythmie-berlin.de
 Ort: Eurythmieschule

30.9. MONTAG, 19 – 21 Uhr

Phasenweise geht's ...

Spielraum mal nur für Eltern

Jede Entwicklungsphase hat's in sich ... und dann kommt auch noch

selten eine Phase allein.

Stecken Sie gerade mittendrin? Eltern müssen sich ständig auf die sich verändernden Bedürfnisse des Kindes einstellen. Manchmal fällt es schwer, diese Bedürfnisse zu erkennen. Könnte ich mein Kind doch nur besser verstehen ...

Auch Ratgeber und Erziehungstipps helfen nicht weiter? Wir thematisieren die wichtigsten Entwicklungsschritte (nicht nur die) ihres Kindes mit einem Koffer voller kreativer Methoden. Lust auf einen erfahrungs- und erlebnisorientierten Workshop? Sie haben das Thema, wir den Termin. Das funktioniert so: Themenkonkretisierung erfolgt bedarfsorientiert zwei Wochen vorher im Familiencafé

Beitrag: € 14

Familienforum Havelhöhe, **Nadine Seidel**,
Almuth Ziegelschmid

■ Tel 030 – 23 36 56 65

buero@familienforum-havelhoehe.de,
www.familienforum-havelhoehe.de
 Ort: Familienforum Havelhöhe

■ Die Verantwortung für den Inhalt der Texte liegt bei den Veranstaltern. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Veranstaltungen, zu denen kein Eintrittspreis genannt wurde, finden im Allgemeinen auf Spendenbasis statt. Termine, die farblich unterlegt sind, werden vom Arbeitszentrum Berlin veranstaltet.

Mit Live Atelier,
 Workshops, Seminaren,
 Kino und Livestream
 zu Axel Burkart
 Alle Informationen auf
www.anthroglobal.net



ANTHRO GLOBAL

WIE WIRKT ANTHROPOSOPHIE? EINE AUSSTELLUNG

23. Juni bis 8. August 2019

Im FRIZZ23
 Friedrichstraße 23
 10969 Berlin
 Di - So 11-20 Uhr

VisdP
 Anthroposophische Gesellschaft
 in Deutschland e.V. Arbeitszentrum Berlin
 Kontakt: anthroglobalberlin@gmail.com

Die Ausstellung

Mit dem Ausstellungsort in der Stadtmitte Berlins soll ein Platz geschaffen werden, der zum Begegnen, Entdecken und Austauschen einlädt. Das Ausstellungskonzept richtet sich an junge, neue und offene Zielgruppen sowie alle Kenner.

Im Fokus steht nicht nur die Informationsweitergabe, sondern auch das Wiedererkennen von Alltagsprodukten (Stichwort: Waldorf, Wala, demeter, GLS) und die Erkenntnis, wo überall Anthroposophie die Basis bildet.

Das Rahmenprogramm soll die Besucher durch die verschiedenen Themenwochen führen und zum Mitmachen einladen – Anthroposophie erlebbar machen und damit den eigenen Zugang zu ihr entdecken.

Die Ausstellung wird unterstützt von

Anthroposophische Gesellschaft in Deutschland e.V., Stuttgart, Michael Schmock

Anthroposophische Gesellschaft in Deutschland e.V. Arbeitszentrum Berlin, Armin Grassert

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft am Goetheanum, Dornach, Gerald Häfner

Demeter Landwirtschaft: Biodynamischer Forschungsring, Ulli-Johannes König

Anthroposophische Medizin: Gesundheit-aktiv e.V. Stefan Schmidt-Troschke

Waldorfpädagogik: Freunde der Erziehungskunst Nana Goebel

Sie können das Projekt mit Ihrer Spende unterstützen, Spendenkonto:

Anthroposophische Gesellschaft Berlin
IBAN: DE98 4306 0967 0025 1723 00
Verwendungszweck: ANTHRO GLOBAL

ANTHRO GLOBAL

WIE WIRKT

ANTHROPOSOPHIE?

EINE AUSSTELLUNG

23. Juni bis 8. August 2019

Di - So 11 - 20 Uhr

RAHMENPROGRAMM

Wenn nicht anders angegeben, ist keine Anmeldung erforderlich und es gilt freier Eintritt (Spenden erbeten)

Änderungen vorbehalten, aktuelle Anfragen bitte an die Kursleiter

JUNI

23.6. 15 Uhr

Ausstellungseröffnung

Alle sind herzlich willkommen

25.6. Dienstag 16 - 18 Uhr:

Plastizieren mit Ton: eine Einführung in das Plastizieren eines Möbiusbandes mit Sabine Olearius, s.olearius@gmx.de

26.6. Mittwoch 16 - 18 Uhr:

Wort- und Malwerkstatt mit Lea Hartlaub, leahartlaub@gmail.com

26.6. Mittwoch 18 - 20 Uhr:

Imaginatives Denken lernen mit Mischa Pitskhelauri, farberot@googlemail.com

27.6. Donnerstag 16 - 18 Uhr:

Begleitetes Malen mit Jeannette Eichner, eichnerjeannette@gmail.com

27.6. Donnerstag 18 - 21 Uhr:

Kunst als Tor zur Lebenswelt, Vortrag, Gespräch und praktische Erkenntnis- und Wahrnehmungsvertiefung in die Lebenswelt anhand des künstlerischen Werks von Stefan Andreas Boock, mit Annette Förster und Michael Hille michael.hille.1@gmx.de

28.6. Freitag 16 - 18 Uhr:
Begleitetes Malen mit Jeannette Eichner, eichnerjeannette@gmail.com

28.6. Freitag 18:30 Uhr – open end:
Was kann Erkenntnis aus sozialer Dreigliederung zu heute dringenden Erneuerungen der Gesellschaft beitragen? Einführungsreferat und Gespräch mit Rainer Schulz, arneu@web.de

29.6. Samstag 11:30 - 14 Uhr:
Workshop „Earthforum“ mit Jeannette Eichner, eichnerjeannette@gmail.com

29.6. Samstag 16 - 18 Uhr:
Begleitetes Malen mit Jeannette Eichner, eichnerjeannette@gmail.com

29.6. Samstag 18:30 Uhr – open end:
Soziale Dreigliederung am praktischen Problem der stockenden Verkehrs(klima)wende, Einführungsreferat und Gespräch mit Rainer Schulz, arneu@web.de

30.6. Sonntag 16 - 18 Uhr:
Plastizieren - Titel: Eindruck / Ausdruck mit Djorna Biswas, info@asha-atelier.com, Kostenbeitrag: 5-8 €/pro Person

JULI

2.7. Dienstag 16 - 18 Uhr:
Der Regenbogen - Eine malerische Atemübung mit Isabell Korallus, korallus@gmail.com

2.7. Dienstag 18 – 20 Uhr:
Die Kunst sich zu kleiden. Überlegungen und Entwürfe für ein individuelles Outfit. Einleitung, Erläuterung und Entwurfsgestaltung. Ein Projekt mit Heide Nixdorff, Kulturanthropologie des Textil und Veronika Urban, Textil- und Modedesign. Bitte mit Voranmeldung: mail@olive-ps.biz | 0172.9968634

3.7. Mittwoch 19:30 – 21:30 Uhr:
Livestream zum Vortrag von Axel Burkart

4.7. Donnerstag 16 - 18 Uhr:
Begleitetes Malen mit Jeannette Eichner, eichnerjeannette@gmail.com

4.7. Donnerstag 18 - 20 Uhr:
Alternative Heilmethoden, Osteopathie, Homöopathie – Naturarznei (Apothekenbudget), Anthroposophische Medizin (Therapien), BKK / VBU

5.7. Freitag 16 - 18 Uhr:
Begleitetes Malen mit Jeannette Eichner, eichnerjeannette@gmail.com

5.7. Freitag 18 - 20 Uhr:
Offenes inklusives Gesprächsangebot zur anthroposophischen Sozialtherapie mit Andrea Woorts, andrea.woorts@web.de

6.7. Samstag 11:30 - 14 Uhr:
Workshop „Earthforum“ mit Jeannette Eichner, eichnerjeannette@gmail.com

6.7. Samstag 16 - 18 Uhr:
Plastizierworkshop: das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile, mit Angela Freyer und Ute Holtkamp, afreyer@web.de

7.7. Sonntag 13 - 16 Uhr:
Färbergärten! Malen mit Pflanzenfarben, Anna Maria Mintsi Scholze, mintsi@sevengardens-berlin.org

7.7. Sonntag 16 - 18 Uhr:
Plastizieren mit Kindern „...mit Kopf, Herz und Hand! Hinterlasse deinen Abdruck!“ mit Sabine Schuldt, farbbegegnungssabine@gmail.com

9.7. Dienstag 16 - 18 Uhr:
Formenzeichnen und Malen - Schichttechnik mit Erika Möwius, info@kunsttherapie-moewius.de

9.7. Dienstag 18 – 20 Uhr:
Die Kunst sich zu kleiden. Überlegungen und Entwürfe für ein individuelles Outfit. Realisierung der entstandenen Entwürfe. Ein Projekt mit Heide Nixdorff, Kulturanthropologie des Textil und Veronika Urban, Textil- und Modedesign. Bitte mit Voranmeldung: mail@olive-ps.biz | 0172.9968634

10.7. Mittwoch 16 - 18 Uhr:
Färbergärten! Malen mit Pflanzenfarben, Anna Maria Mintsi Scholze, mintsi@sevengardens-berlin.org

10.7. Mittwoch 19:30 – 21:30 Uhr:
Livestream zum Vortrag von Axel Burkart

11.7. Donnerstag 16 - 18 Uhr:
Formenzeichnen und Malen - Schichttechnik mit Erika Möwius, info@kunsttherapie-moewius.de

11.7. Donnerstag 18 - 20 Uhr:
Anthro Cinema: Zeige Deine Wunde – Joseph Beuys Biographie von Rüdiger Sinner

12.7. Freitag 16 - 18 Uhr:
Malen im Jahreslauf / Dynamisches Formenzeichnen mit Beate Gerloff, beate.gerloff@t-online.de

13.7. Samstag 15 - 18 Uhr:
Führung durch die Ausstellung und Gespräch mit den Initiatoren, Veranstalter: Plenumsgruppe, andrea.woorts@web.de

14.7. Sonntag 18 - 20 Uhr:
Offenes inklusives Gesprächsangebot zur anthroposophischen Sozialtherapie mit Andrea Woorts, andrea.woorts@web.de

16.7. Dienstag 16 - 18 Uhr:
Formenzeichnen und Malen - Schichttechnik mit Erika Möwius, info@kunsttherapie-moewius.de

16.7. Dienstag 19 - 21 Uhr:
Alternative Heilmethoden, discovering-hands“ Zentrum Berlin – Unsere Hände sehen besser! zusätzliche Brustkrebsvorsorge, BKK/VBU

17.7. Mittwoch 16 - 18 Uhr:
Formenzeichnen und Malen - Schichttechnik mit Erika Möwius und Beate Gerloff, info@kunsttherapie-moewius.de

17.7. Mittwoch 19:30 – 21:30 Uhr:
Livestream zum Vortrag von Axel Burkart

18.7. Donnerstag 16 - 18 Uhr:
Formenzeichnen und Malen - Schichttechnik mit Erika Möwius, info@kunsttherapie-moewius.de

18.7. Donnerstag 18 - 20 Uhr:
Anthro Cinema: Abenteuer Anthroposophie, Film von Rüdiger Sinner

19.7. Freitag 16 - 18 Uhr:
Begleitetes Malen mit Jeannette Eichner, eichnerjeannette@gmail.com

19.7. Freitag 18 - 21 Uhr:
Die neue soziale Ordnung im künstlerischen Prozess erfahren. Vortrag, Gespräch und praktische Erkenntnis- und Wahrnehmungsvertiefung in die Lebenswelt anhand des künstlerischen Werks von Stefan Andreas Boock mit Annette Förster und Michael Hille, michael.hille.1@gmx.de

20.7. Samstag 16 - 18 Uhr:
Ein Spaziergang durch den Farbkreis mit Angelika Ciesielski, A_Ciesielski@web.de

20.7. Samstag 18:30 - 21 Uhr:
10-Meter-Evolutions-Rolle zur Idee der Dreigliederung mit Karlheinz Flau, atelierhaus-flau@ewetel.net

21.7. Sonntag 16 - 18 Uhr:
Ein Spaziergang durch den Farbkreis mit Angelika Ciesielski, A_Ciesielski@web.de

21.7. Sonntag 18 - 20 Uhr:
Abschiednehmen ist ein Weg, der gegangen werden muss ... mit Brigitte Gilli, www.gilli-bestattung.de

23.7. Dienstag 16 - 18 Uhr:
Formenzeichnen und Malen - Schichttechnik mit Erika Möwius, info@kunsttherapie-moewius.de

23.7. Dienstag 20 - 21:30 Uhr:
Wo finde ich den Quell und die Orientierung, aus dem meine Lebensbewegungen impulsiert werden? Vortrag und Gespräch unter Bezugnahme auf das künstlerische Werk von Stefan Andreas Boock mit Annette Förster und Michael Hille michael.hille.1@gmx.de

24.7. Mittwoch 16 - 18 Uhr:
Formenzeichnen und Malen - Schichttechnik mit Erika Möwius und Beate Gerloff, info@kunsttherapie-moewius.de

24.7. Mittwoch 18 - 21 Uhr:
Die Gesetzmäßigkeiten des Schaffens aus dem Ätherischen Vortrag, Gespräch und praktische Erkenntnis- und Wahrnehmungsvertiefung in die Lebenswelt anhand des künstlerischen Werks von Stefan Andreas Boock mit Annette Förster und Michael Hille michael.hille.1@gmx.de

25.7. Donnerstag 16 - 18 Uhr:
Malen und Zeichnen Titel: Innen und Aussen mit Djorna Biswas, info@asha-atelier.com, Kostenbeitrag: 5-8 €/pro Person

25.7. Donnerstag 18 - 20 Uhr
Anthro Cinema: Waldorf 100

26.7. Freitag 16 - 18 Uhr:
Malen im Jahreslauf / Dynamisches Formenzeichnen mit Beate Gerloff, beate.gerloff@t-online.de

27.7. Samstag 11:30 - 14 Uhr:
Workshop „Earthforum“ mit Jeannette Eichner, eichnerjeannette@gmail.com

27.7. Samstag 16 - 18 Uhr:
Begleitetes Malen mit Jeannette Eichner, eichnerjeannette@gmail.com

28.7. Sonntag 16 - 18 Uhr:
Malen und Zeichnen Titel: Innen und Aussen mit Djorna Biswas, info@asha-atelier.com, Kostenbeitrag: 5-8 €/pro Person

28.7. Sonntag 18 - 20 Uhr:
Alternative Heilmethoden Schwerpunkt: Prävention Rücken; Unser Programm gegen chronische Schmerzen (Rückenzentrum) BKK/VBU

30.7. Dienstag 16 - 18 Uhr:
Formenzeichnen und Malen - Schichttechnik mit Erika Möwius, info@kunsttherapie-moewius.de

30.7. Dienstag 20 - 21:30 Uhr:
Die Lebensbildekraft und die Verwandlung der Welt - Wie werden wir sozial? Vortrag und Gespräch unter Bezugnahme auf das künstlerische Werk von Stefan Andreas Boock mit Annette Förster und Michael Hille michael.hille.1@gmx.de

31.7. Mittwoch 16 - 18 Uhr:
Formenzeichnen und Malen - Schichttechnik mit Erika Möwius, info@kunsttherapie-moewius.de

31.7. Mittwoch 18 - 21 Uhr:
Kunst als individueller und kollektiver Befreiungsweg. Vortrag, Gespräch und praktische Erkenntnis- und Wahrnehmungsvertiefung in die Lebenswelt anhand des künstlerischen Werks von Stefan Andreas Boock mit Annette Förster und Michael Hille, michael.hille.1@gmx.de

AUGUST

1.8. Donnerstag 16 - 18 Uhr:
Formenzeichnen und Malen - Schichttechnik mit Erika Möwius, info@kunsttherapie-moewius.de

1.8. Donnerstag 18 - 20 Uhr:
Anthro Cinema: What moves you? Dokumentation des Eurythmieprojektes, Film von Christian Labhart

2.8. Freitag 16 - 18 Uhr:
Malen im Jahreslauf / Dynamisches Formenzeichnen mit Beate Gerloff, beate.gerloff@t-online.de

2.8. Freitag 18 - 20 Uhr:
Bürger ergreifen das Grundgesetz - wie wir dem Grundgesetz zur vollen Geltung verhelfen können mit Ralph Boes, Initiator von www.deine-verfassung.de

3.8. Samstag 11:30 - 14 Uhr:
Workshop „Earthforum“ mit Jeannette Eichner, eichnerjeannette@gmail.com

3.8. Samstag 16 - 18 Uhr:
Aquarellmalen: der Farbkreis mit Sabine Olearius, s.olearius@gmx.de

4.8. Sonntag 16 - 18 Uhr:
Plastizieren Titel: Grenzerfahrung an der Außenhülle, Djorna Biswas, info@asha-atelier.com, Kostenbeitrag: 5-8 €/pro Person

6.8. Dienstag 16 - 18 Uhr:
Wort- und Malwerkstatt mit Lea Hartlaub, leahartlaub@gmail.com

6.8. Dienstag 18 - 20 Uhr:
Alternative Heilmethoden, Gesundheitskurse: Entspannung; „Familie entspannt“ – Multimodales familienzentriertes Stressmanagement (Familienforum Havelhöhe) BKK / VBU

7.8. Mittwoch 16 - 18 Uhr:
Malen im Jahreslauf / Dynamisches Formenzeichnen mit Beate Gerloff, beate.gerloff@t-online.de

7.8. Mittwoch 19:30 - 21:30 Uhr:
Livestream zum Vortrag von Axel Burkart

8.8. Donnerstag 16 - 18 Uhr:
Formenzeichnen und Malen - Schichttechnik mit Erika Möwius, info@kunsttherapie-moewius.de

8.8. Donnerstag 18 - 20 Uhr:
Anthro Cinema: Das Bedingungslose Grundeinkommen, Film von Daniel Häni

ANTHRO GLOBAL

Anthroposophie und ihre weltweite Wirkung

In den letzten Jahrzehnten sind viele Ansätze und Konzepte der Anthroposophie in der Welt fruchtbar geworden, z.B. in der biologisch-dynamischen Landwirtschaft, Waldorfpädagogik, anthroposophisch erweiterten Medizin, Heilpädagogik sowie an einem gemeinnützigen und am Menschen orientierten, nachhaltig organisierten Bankwesen. Die Anthroposophie ist inzwischen in über hundert Ländern in der Welt angekommen. Sie tritt inspirierend, innovativ und kulturverbindend auf und bringt immer weitere Initiativen und Leuchtturmprojekte in der ganzen Welt hervor.

Unser Anliegen:
Viele Außenstehende kennen den Begriff Anthroposophie, wenn überhaupt, nur unter dem Namen Waldorf oder Demeter – doch dahinter steckt eine ganzheitliche Lebenspraxis mit ihren vielfältigen Wirkungsfeldern.
Für diese Tatsachen möchten wir Interesse und Mut zu Veränderungen wecken.

Die Themenfelder

BILDUNG, ERZIEHUNG UND KUNST

Waldorfschulen
Waldorf-Kindergärten
Universitäten
Eurythmie und Musik
Theater und Sprache
Malerei und Plastik
Architektur

GESELLSCHAFT UND POLITIK

Soziale Dreigliederung
Soziale Plastik
Lebensgemeinschaften
Direkte Demokratie / Volksentscheid
Verbindung mit anderen Weltkulturen

MEDIZIN UND THERAPIE

Erweiterte Medizin
Anthroposophische Krankenhäuser
Kunsttherapie
Heilpädagogik / Sozialtherapie
Biografiearbeit

WIRTSCHAFT UND PRAXIS

Biodynamische Landwirtschaft
Wirtschaftsassoziationen
Anthroposophische Betriebe und Produkte
Anthroposophische Techniken
Anthroposophische Projekte
Nachhaltiges Banking
Anthroposophische Verlage und Medien

ANTHRO GLOBAL

WIE WIRKT

ANTHROPOSOPHIE?

EINE AUSSTELLUNG

www.anthroglobal.net

WERDEN SIE NATURHEIL- KUNDE

Wenn eine Krankenkasse für die ganze Familie alternative Heilmethoden wie **Osteopathie, Homöopathie und Anthroposophische Medizin** anbietet, dann ist es:

meine-krankenkasse.de



Wir sind für Sie da.

📍 7 x in Berlin
und Brandenburg

📞 (0 30) 7 26 12 20 87
andreas.zink@bkk-vbu.de

📘 [facebook.com/
bkk.vbu](https://facebook.com/bkk.vbu)

Arbeitszentrum Berlin

Anthroposophische Gesellschaft in Deutschland e.V.

Rudolf Steiner Haus, Bibliothek, Zweige und Studiengruppen

Rudolf Steiner Haus

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
(U3 Podbielskiallee, Bus 110 Bernadottestraße)
Alle im Rudolf Steiner Haus stattfindenden
Veranstaltungen (Kurse, Seminare und
Vorträge) sind aktuell aufgeführt unter:
[www.agberlin.de/Rudolf Steiner Haus/](http://www.agberlin.de/Rudolf_Steiner_Haus/)
Veranstaltungen im Rudolf Steiner Haus
www.agberlin.de
Konto: Anthroposophische Gesellschaft
Arbeitszentrum Berlin
GLS-Bank: IBAN DE22 4306 0967
0025 1723 10 / BIC GENODEM1GLS

Sekretariat

Gabriela Cramer
Tel 030 – 832 59 32
Fax 030 – 832 63 98,
sekretariat@agberlin.de

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag 9 – 13 Uhr
Dienstag 14 – 18 Uhr
Freitag 16 – 19 Uhr
Montag geschlossen
Schließzeiten vom
29. Juni – 28. Juli

Bibliothek für Anthroposophie

im Rudolf Steiner Haus
Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
Tel 030 – 84 10 80 22
bibliothek@agberlin.de
www.rudolf-steiner-haus-bibliothek.de

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Donnerstag 9 – 19.45 Uhr
Freitag 9 – 19 Uhr,
Montag geschlossen
Ferienöffnungszeiten
(gültig vom 29. Juni – 28. Juli):
Dienstags und Freitags: 15 – 18 Uhr

Antiquariat:
Hier finden Sie laufend neue Schätze
anthroposophischer Literatur.
Stöbern lohnt sich immer!
Wir nehmen auch gerne Bücher und
Nachlässe entgegen.

Spendenkonto:
siehe Bankverbindung im Impressum.
Stichwort: ‚Bibliothek‘

Initiativenkreis des AZB

Armin Grassert Geschäftsführer
agrassert@agberlin.de Tel 030 – 832 59 32

Sebastian Boegner Stellvertretender
Geschäftsführer, Organisation von
Mitgliederveranstaltungen Arbeits-
zentrumsvertreter in der AGiD
fam.boegner@web.de

Norbert Gobbers Schatzmeister
norgob@posteo.de M 0171 – 547 73 32

Ingo Dittert Zukunftssicherung und
Gemeinschaftsbildung
Tel 030 – 810 090 09 00
idittert@agberlin.de

Andreas Fecke Gebäudeentwicklung und
-instandhaltung afecke@agberlin.de
Tel 030 – 80 60 32 89

Ulrike Fecke Veranstaltungsorganisation
Tel 030 – 80 60 32 89
veranstaltungen@agberlin.de

Birgit Hering Förderung der Eurythmie
birgithering@gmx.de Tel 030 – 61 62 39 68

Angelika Oldenburg Redaktion „mittendrin“
(Öffentlichkeitsarbeit) mittendrin@gmx.net
Tel 030 – 30 83 14 42

Mischa Pitskhelauri Förderung der Jugend-
arbeit M 0157 – 30 40 90 22
farberot@gmail.com

Bernhard Szafranski Hausmeisterarbeiten
b.szafranski@t-online.de M 0170 – 387 09 41

Andrea Woorts Gremienarbeit in Plenums-
gruppe, Festkreis, Sozialtherapie
andrea.woorts@web.de

Hendrik Woorts Förderung der Biografiearbeit
/ Kosmologie hendrik.woorts@gmail.com
M 0152 – 34 00 48 01

Anthroposophische Zweige und Studiengruppen

Zweige und Arbeitsgruppen bieten Interessier-
ten die Möglichkeit, sich kontinuierlich die
Anthroposophie anhand der Werke Rudolf
Steiners zu erarbeiten.

Rudolf Steiner Zweig

im Rudolf Steiner Haus
Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
Konto für Spenden: Anthroposophische
Gesellschaft Arbeitszentrum Berlin,
GLS-Bank: IBAN DE98 4306 0967 0025
1723 00 / BIC GENODEM1GLS
Verwendungszweck: Rudolf Steiner Zweig

Zweigabende / Dienstags 20 Uhr

Bedingt durch die frühen Sommerferien,
haben wir am 25. Juni die Sommerarbeit
begonnen: **GA 240**, 18., 19., 20. Juli 1924
die drei in Arnheim gehaltenen Vorträge von
Rudolf Steiner „**Das Karma der Anthro-
posophischen Gesellschaft und der Inhalt der
anthroposophischen Bewegung**“. Für jeden
Vortrag haben wir 2 Dienstagabende. Ab 6.
August geht die Arbeit weiter am Zyklus
GA 233a, voraussichtlich mit dem 3. Vortrag
vom 6. Januar 1924. Interessierte können
gerne kommen.

Mittwoch, 25. September, 19 Uhr
Lesung der „**Michael Imagination**“ aus **GA 229**
vom 15. Oktober 1923. Gemeinsam mit dem
Alexander-von-Humboldt-Zweig

Kontakt: **Monika Zeiher-Guttenhöfer**
Telefon im Sekretariat bitte erfragen.

Alexander-von-Humboldt-Zweig

im Rudolf Steiner Haus

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
Geschäftsst.: Kastanienallee 28, 10435 Berlin
Kontakt: **Matthias Mochner**
■ Tel 030 – 44 04 69 10

► Zweigabende / Mittwochs 19 Uhr

Auskunft: **Matthias Mochner**

■ Tel 030 – 44 04 69 10

Arbeit an R. Steiner: „Die Geheimnisse der biblischen Schöpfungsgeschichte“ (GA 122)
Gäste sind herzlich willkommen!

Mittwoch, 25. September 19 Uhr

Lesung der „Michael-Imagination“ aus GA 229 vom 15. Oktober 1923 gemeinsam mit dem Rudolf Steiner Zweig

Johannes-Zweig

Monumentenstr.13 A, 10829 Berlin
johanneszweig@agberlin.de / Konto für Beiträge und Spenden: Anthroposophische Gesellschaft Deutschland / GLS-Bank
IBAN DE19 4306 0967 1109 1462 00
Informationen zur Zweigarbeit:
Regine Schröter ■ Tel 030 – 802 67 41

► Zweigabende / Montags 20 Uhr

Weiterhin Arbeit an GA 12 „Die Stufen der höheren Erkenntnis“ und GA 26 „Anthroposophische Leitsätze“
Gäste sind herzlich willkommen!

Montags, 18 – 19.30 Uhr

Einführung in die Anthroposophie am Werk „Theosophie“, GA 9 von Rudolf Steiner
Auskunft: **Maja Rehbein**, ■ Tel 030 – 567 79 90, maja.rehbein@gmx.de

Mittwochs, 20 – 21.30 Uhr

Zweigarbeit an anthroposophischen Grundfragen und Zeitgeschehen.
Wir wollen uns der von Rudolf Steiner genannten Aufgabe „ernsthafte Esoterik mit größtmöglicher Öffentlichkeit“ widmen.
Bernhard Szafranski ■ Tel 030 – 6165 9696,
Michael Wilhelmi ■ Tel 030 – 611 75 20
Ort: Forum Kreuzberg, Köpenicker Str. 173

Ita Wegman Zweig Havelhöhe

Kladower Damm 221, 14089 Berlin

► Zweigabende / Mittwochs 20 – 21.15 Uhr

(am 4. Mittwoch im Monat 19 – 19.50 Uhr)

Derzeit lesen und besprechen wir „Wiederverkörperung und Karma“ GA 135
Ansprechpartner: **Gisela Zerm, Waldemar Kalisch** ■ Tel 030 – 86 38 92 87

Wir treffen uns in der Musiktherapeutischen Arbeitsstätte (Eingang Südost), Haus 24, Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe, Kladower Damm 221, 14089 Berlin.
Gäste sind herzlich willkommen!

Lesekreis Friedrichshagen

Montags 14-täglich, 19.30 Uhr

Ab dem Monat März wird sich der Lesekreis Friedrichshagen mit den Vorträgen zur Apokalypse des Johannes beschäftigen.
Auskunft: **Heide und Peter Merlin**
■ Tel 030 – 64 48 89 49

Arbeitsgruppe Berlin-Nord

Ansprechpartner: **Jörn-Hinrich Volkmann**

■ Tel 030 – 323 53 11. Neue Teilnehmer sind herzlich willkommen! Derzeit arbeiten wir an Rudolf Steiner GA 11 „Aus der Akasha-Chronik“. Zeit: Mittwochvormittag
Ort: wechselnd bei Teilnehmern in Berlin-Hermsdorf. Genaue Zeit und Ort bitte erfragen.

Arbeitsgruppe Berlin-Ost

Wollankstr. 113, 13189 Berlin. Auskunft:

Dankmar Bosse ■ Tel 030 – 48 54 81 6
Dienstags, 18 – 20 Uhr

Wir lesen Vorträge von Rudolf Steiner und sprechen darüber.

Plenumsgruppe des Arbeitszentrums Berlin

Die Plenumsgruppe organisiert öffentliche Veranstaltungen mit dem Ziel, die anthroposophischen Einrichtungen und Initiativen in Berlin wahrzunehmen und zu vernetzen. Sie bietet jeden 2. Samstag im Monat freie Gesprächsformate an zum Kennenlernen von anthroposophischen Einrichtungen und themenorientierten anthroposophischen Inhalten und organisiert Ausflugs- und Begegnungsfahrten. Zielgruppe sind einerseits Vertreter der anthroposophischen Einrichtungen und Initiativen sowie alle Menschen, die das Anthroposophische Leben in Berlin näher kennenlernen wollen. Die Veranstaltungen

sind besonders geeignet für Menschen, die sich neu mit der Anthroposophie in Verbindung bringen wollen, da außer dem persönlichen Interesse keinerlei Voraussetzungen oder Vorkenntnisse erforderlich sind. Neue Besucher sind jederzeit herzlich willkommen. **Die Plenumsgruppe lädt ein** zu freie Gesprächsnachmittage für am Thema Interessierte. Ausklang bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen:

13.7. SAMSTAG, 15 Uhr

Wie, wo, warum, wieso – wirkt Anthroposophie?

Gemeinsamer Besuch der Ausstellung ANTHRO GLOBAL mit Führung und anschließendem Gespräch mit den Initiatoren

Treffpunkt vor Ort: FRIZZ23, Friedrichstr. 23, 10969 Berlin

10.8. SAMSTAG, 10 – ca. 18.20 Uhr

Begegnungsfahrt zum DEMETER-Saatgutbetrieb „Keimzelle“ (Temnitztal)

10 Uhr: Treffpunkt und Abfahrt U-Bhf. Podbielskiallee

ca. 11.20 Uhr: Ankunft Gemeinschaftshaus Schloss Vichel, anschl. Begrüßung durch Schlossverwalter und kurze Führung durchs Schloss

12 Uhr: kleines Mittagsmahl (Ofenkartoffel mit Kräuterquark und Salatbeilage)

13 Uhr: Besichtigung des Keimzelle-Schaugartens, anschl. Gespräch über die Arbeit sowie die Demeter-Saatgutregeln

15.30 Uhr: Kaffee und Kuchen im Schloss

17 Uhr: Rückfahrt nach Berlin

ca. 18.20 Uhr: Ankunft U-Bhf. Podbielskiallee

Kostenbeitrag (Bus plus Verpflegung):

Für Mitglieder: € 30,

für Nichtmitglieder: € 40

Verbindliche Anmeldung im Sekretariat

■ Tel. 030 – 832 59 32 wg. begrenzter Platzzahl unbedingt notwendig!

14.9. SAMSTAG, 15 Uhr
Plenumsgruppe entfällt

■ Kontakt: **Andrea Woorts**
M 0178 – 688 75 11, andrea.woorts@web.de

Freie Hochschule

Die Klassenstunden der Freien Hochschule sind nur für Mitglieder der Freien Hochschule mit Mitgliedskarte zugänglich. Zu Fragen der Hochschularbeit, zur Mitgliedschaft und Arbeitsweise sowie zu regelmäßigen Gesprächsterminen können Sie Kontakt aufnehmen mit:
Christoph Meinecke Tel 030 – 343 33 42 00
Barbara Mraz Tel 030 – 45 08 11 92
Matthias Mochner Tel 030 – 44 04 69 10
Martin Kollweijn Tel 033203 – 780 55
Leonhard Schuster Tel 033928 – 909 22
Peter Tradowsky Tel 030 – 831 25 57
Michael Wilhelmi Tel 030 – 611 75 20

Offene Hochschularbeit

jeden 1. Montag im Monat, 19 Uhr
Berliner Regionalgruppe der Allgemeinen Anthroposophischen Sektion
Eine Mitgliedschaft ist nicht erforderlich. ■ Kontakt und Auskunft:
Armin Grassert Tel 030 – 832 59 32
Andrea Woorts M 0178 – 688 75 11,
Dorothea Schulz M 0176 – 52 81 60 50
Ulrich Schulz M 0176 – 54 00 10 02
Ort: Rudolf Steiner Haus

jeden 1. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr
Berliner Regionalgruppe der Sozialwissenschaftlichen Sektion

Gespräche über Zeitfragen. Interessierte willkommen, eine Mitgliedschaft ist nicht erforderlich. ■ Kontakt und Auskunft:
Armin Grassert Tel 030 – 832 59 32
Angelika Oldenburg Tel 030 – 30 83 14 42
Michael Wilhelmi Tel 030 – 611 75 20
Ort: Rudolf Steiner Haus

Freie Vereinigung für Anthroposophie „Morgenstern“

Verein zur Förderung der anthroposophischen Arbeit Berlin e.V. Gruppe auf sachlichem Feld innerhalb der AAG.
c.o. **Boese**, Westhofener Weg 40, 14129 Berlin
■ Tel 030 – 80 40 23 89

Mittwochs, 20 Uhr
„Von Jesus zu Christus“, GA 131
Seminar mit **Peter Tradowsky**
Ort: Rudolf Steiner Haus, Seminarraum

Bornstraße 11 – Anthroposophische Hochschulgruppe e.V.

Bornstraße 11, 12163 Berlin, Wohnprojekt für Menschen in Ausbildung und Studium, mit kulturellen Angeboten.
■ Aktuelle Arbeitskreise und Veranstaltungen: www.bornstr11.de
Bibliothek: buecher@bornstr11.de

Kurse, Seminare und Lesekreise

Kurskalender weiterer anthroposophischer Initiativen

Montags

Montags, 16.30 – 18 Uhr
„Das Johannesevangelium im Verhältnis zu den drei anderen Evangelien, besonders zu dem Lukasevangelium“ GA 112
Lese- und Gesprächskreis.
Joachim von Grolman
■ Tel 030 – 788 30 53
Ort: Hiram Haus

Montags, 18 – 19.30 Uhr
Künstlerisch-Meditative Arbeit mit dem Buch „Die Philosophie der Freiheit“
Auskunft: **Mischa Pitskhelauri**
■ M 0157 – 30 40 90 22
farberot@gmail.com
Ort: Rudolf Steiner Haus, Kursraum

Montags, 18 – 19.15 Uhr (2.9. bis 30.9.)
KLANGRAUM
Entspannung, Achtsamkeit und Regeneration für Leib und Seele
In diesem Kurs stehen Entspannung, zur Ruhe kommen und Wohlbefinden im Vordergrund. Durch das Anspielen verschiedener Klanginstrumente (Klangschalen und Gong) entstehen harmonische, obertonreiche Klänge, die sich schwingungsrhythmisch als sanfte Wellen allmählich im Körper ausbreiten. Die tönenden Schwingungen der angespielten Klanginstrumente bilden einen umhüllenden Klangraum und wirken sich beruhigend und ausgleichend auf das vegetative Nervensystem aus. Zunehmend rascher stellt sich tiefe Entspan-

nung ein. Während dieses rhythmischen Fühl- und Hörerlebnisses liegen alle KursteilnehmerInnen bequem mit Matten, Decken und Kissen versorgt auf dem Boden (Sitzen ist natürlich auch möglich) und erfahren den ganzheitlich wirkenden Klangraum. Leib und Seele dürfen aufladen.
Kurs mit **Claudia Mischung**, Heilpraktikerin.
Teilnahmegebühr: € 60
Info/Anmeldung: ■ Tel 030 – 69 56 87 20 oder veranstaltung@gesundheit-aktiv.de
Ort: GESUNDHEIT AKTIV e.V.

Montags, 18 – 19 Uhr
„Die Weihnachtstagung 1923/24 als lebendiger Impuls“
Eine gemeinschaftliche Besinnungsstunde im Zusammenhang mit den Themen „Geschichte der Anthroposophischen Gesellschaft“ und „Vollöffentliche Initiationsart als Zivilisationsprinzip“. Initiativbeiträge erwünscht! Meditative Einstimmung: „Prinzipien der Anthroposophischen Gesellschaft“ 1924.
Leitung: **Michael Drews**
■ M 0175 – 330 52 93
Ort: Rudolf Steiner Haus

Montags, 19.30 – 21 Uhr (Pause im August)
Grundlegende Einführung
in die Anthroposophische Geisteswissenschaft anhand „Grundlinien einer Erkenntnistheorie der Goetheschen Weltanschauung“ (1. Auflage 1886) von R. Steiner. „In Wahrheit ist in meinen späteren Veröffentlichungen kein Verlassen der Idee des Erkennens vorhanden, die ich in dieser

Schrift ausgebildet habe, sondern nur die Anwendung dieser Idee auf die geistige Erfahrung.“ R. Steiner 1924 nach der Neugründung der Anthroposophischen Gesellschaft. – Neueinstieg jederzeit möglich – Leitung/Anmeldung: **Michael Drews** ■ M 0175 – 330 52 93
Ort: Rudolf Steiner Haus, Kursraum

Montags, 19.30 – 21 Uhr

Pause in Juli, August
Wiederbeginn: 9.9.

Die Wege des nachtödlichen Lebens

R. Steiner, der Begründer der Anthroposophie, hat viel seiner Arbeit diesem Thema gewidmet. Und da man „außerordentliche Dienste den vor uns hingestorbenen Menschenseelen leisten kann, wenn wir ihnen von spirituellen Dingen vorlesen“, tun wir dieses auch mit den entsprechenden Textstellen und Vorträgen. Über den Inhalt und unsere eigenen Erfahrungen damit werden wir hoffentlich in lebendigen Austausch kommen. Falls keine Vorkenntnisse der Anthroposophie vorhanden sind, kann ein Einführungskurs eingerichtet werden. Kosten: € 10 monatlich. Anmeldung: **Angela Fournes** ■ Tel 030 – 30 10 23 14
Ort: Rudolf Steiner Haus, Zweigraum/OG

Montags, 14-täglich, 19.30 Uhr

Die Apokalypse des Johannes

Rudolf Steiner, GA 104.
Arbeitskreis Friedrichshagen. Auskunft: **Heide und Peter Merlin** ■ Tel 030 – 64 48 89 49

Montags, 19.30 Uhr, 14-tägig

Praktische Übungen Geistesschulung

Genaue Termine auf Anfrage. Anmeldung: **Ralph Boes**, ralphboes-buero@gmx.de, ■ 030 – 499 116 47
Ort: Kulturraum Mainzer 7, Mainzer Str. 7, 12053 Berlin-Neukölln

Dienstags

Dienstags, 14-täglich, 19 – 21 Uhr

„Soziale Ideen – Soziale Wirklichkeit – Soziale Praxis“ GA 337a+b

Lese- und Gesprächskreis.

Joachim von Grolman ■ Tel 030 – 788 30 53
Ort: Hiram Haus

Jeden 3. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr

Märchen erzählen

Im Dahlemer Märchenkreis trifft sich eine Gruppe von Menschen, die sich mit Märchen beschäftigen. Drei Punkte sind uns besonders wichtig:

1. Das Erzählen/Vorlesen der Märchen 2. Praktische Übungen zur Sicherheit im freien Erzählen
3. Bekannte Märchen vertiefen, Deutung, unbekannte Märchen finden.

Interessierte sind herzlich eingeladen.

Auskunft: **Astrid Heiland** ■ Tel 030 – 202 754 80, wortzauber@posteo.de
Ort: Rudolf Steiner Haus, Kursraum

Dienstags, 20 – 22 Uhr

Lese- und Gesprächskreis der Freien Bildungsstiftung / Berlin Prenzlauer Berg

„Man kann nicht anders

sozialen Aufbau begründen, als daß man erst die Menschenkenntnis gewissermaßen ins Reine gebracht hat“ (Rudolf Steiner)

Wir treffen uns wöchentlich um an verschiedenen Grundlagentexten Steiners, sowie Fragestellungen/anderen Texten, die von den Teilnehmern eingebracht oder gewünscht werden, zu arbeiten. Es geht uns um einen lebendigen Austausch zu menschenkundlichen und sozialen Themen und vor allem um das Sich-gegenseitig-Ernehmen in den Fragen, die den Einzelnen bewegen.

Interessierte sind sehr gerne willkommen! Wir bitten um einen kleinen Spendenbeitrag nach eigenem Ermessen.

Kontakt: **Ulja Novatschkova**

■ Tel 030 – 809 29 781, uljanko@gmx.de

Ort: „im 5ten unterm Dach“, Schwedter Str. 5 / 10119 Berlin

Mittwochs

Mittwochs, 15.15 – 16.45 Uhr

Seminararbeit

an der „Die Philosophie der Freiheit“, Grundzüge einer modernen Weltanschauung (R. Steiner, GA 4). Info: **Gabriele Schade-Hasenberg** ■ Tel 030 – 323 50 29
Ort: Rudolf Steiner Haus

Mittwochs, 19.30 – 21 Uhr

Sommerpause ab Anfang Juli / Wiederbeginn am 21. 8.

Eine Brücke zu den Verstorbenen finden ...

Wir beschäftigen uns mit Texten von Rudolf Steiner zu dem Thema „Was können wir tun, damit die Verstorbenen uns finden können?“ Ermöglichungsbeitrag: € 10 monatlich
Auskunft und Anmeldung: **Brigitte Gilli** ■ Tel 030 – 308 300 65
Ort: Die Christengemeinschaft Berlin- Wilmersdorf

Mittwochs, 20 Uhr

„Von Jesus zu Christus“, GA 131

Seminar mit **Peter Tradowsky**
Ort: Rudolf Steiner Haus, Seminarraum

Mittwochs, 14-täglich

Arbeitskurs im Norden

Verschiedene Vorträge zum Thema

„Mensch und Kosmos“.

Auskunft: **Bergith und Dietrich Sprenger** ■ Tel 03303 – 21 10 85
Ort: Bergfelde

Donnerstags

Donnerstags, 19 – 20.30 Uhr, 14-täglich

Blickpunkt Erkenntniswissenschaft:

„Was in irgendeiner Zeit Gedanke und Empfindung ist, ist in späteren Zeiten äußere Form.“ (Rudolf Steiner)

- Der denkerische Zugang zum Pfad innerer Entwicklung.

- Lesen als ein Sich-Durchsetzen mit der Tätigkeit, durch die man die Erkenntnis erreicht.

Textgrundlage: „Theosophie“ (1. Auflage 1904) von Rudolf Steiner. Leitung/Anmeldung: **Michael Drews** ■ M 0175 – 330 52 93
Ort: Rudolf Steiner Haus, Kursraum

Donnerstags, 19 – 21 Uhr, 14-täglich

Pause Juli und August / Wiederbeginn 12.9.

Offene Trauergruppe

Die Verbindung zwischen Lebenden und Verstorbenen

Im Gespräch und mit verschiedenen Texten wollen wir unsere Trauer und unseren Schmerz verwandeln und die eigene Mitte stärken. Durch Meditation und Übungen öffnen wir den Raum für eine gesunde und lebendige Verbindung zu unseren Verstorbenen.

Mit **Angela Fournes** und **Christian Kliegel**

Spendenrichtsatz: € 10.

Kontakt: **Angela Fournes**

■ Tel 030 – 10 23 14

Ort: Funeral Ladies

Donnerstags, 19 – 21 Uhr

„BALD DA!“ – Der Kurs vor dem Baby

Termine: 11. 7. | 18. 7. | 25. 7.

Die erste Zeit nach der Geburt ist turbulent und spannend! Gemeinsam entwickeln wir – im Gespräch, durch Vorführungen und Übungen – Ideen, wie Sie das Zusammen-sein mit Ihrem Kind gestalten und was Sie

für die „Beziehungspflege“ tun können. Die Themen: Hülle und Raum geben: Bekleidung, Windeln, Wiege/Bett. Im Kontakt mit dem Baby: Waschen, Baden, Körperpflege. Einen Rhythmus finden: Stillen, Waschen, Schlafen, Spielen.

Mit **Cristina Meinecke**, Familienforum Havelhöhe. Teilnahmegebühr: € 95 pro Schwangere (PartnerIn kostenlos) für alle 3 Abende (nur zusammen buchbar. Vollständige Kostenerstattung für Versicherte der BKK VBU. Infos und Anmeldung:

■ Tel 030 – 23 36 56 65 oder online Kontaktformular:

www.familienforum-havelhoehe.de

Bitte den entsprechenden Monat angeben!

Ort: GESUNDHEIT AKTIV e.V.

Freitags

Freitags, 17 – 21 Uhr

Seminar für Anthroposophie

Textarbeit, Eurythmie und künstlerische Kurse. Auskunft: **Peter Tradowsky**

■ Tel 030 – 831 25 57

Ort: Rudolf Steiner Schule Berlin

■ Naturwissenschaftliche Kurse

Mittwochs, 20 – 22 Uhr, monatlich

Mathematisch-naturwissenschaftlicher Arbeitskreis

Studium und Gespräch

zum Fragment gebliebenen Buch

„Anthroposophie“ (GA 45)

Weitere Infos über **Detlef Hardorp**

■ Tel 03322 – 244 244

Ort: Bornstraße 11,

Berlin-Steglitz

■ **Bitte beachten Sie!** – Die Künstlerischen Kurse (nächste Seiten), die außerhalb des Rudolf Steiner Hauses stattfinden, werden im Regelfall nur dann in den Kurskalender aufgenommen, wenn vorab 5 Euro (bis 5 Zeilen) eingezahlt worden sind. Das entspricht den Kosten, die auch für eine Kleinanzeige anfallen würden. Die hierfür zu verwendende Bankverbindung lautet: Anthroposophische Gesellschaft Berlin, GLS Gemeinschaftsbank eG, IBAN DE22 4306 0967 0025 1723 10, BIC GENO-DEM1GLS

Künstlerische Kurse

Kurskalender

Montags

Montags, 10 – 12 Uhr

Therapeutisches Malen und Formenzeichnen – Pastellkreide

(offene Kleingruppe, bitte anmelden)

Kosten: 6 Termine 160 €, 1 Termin 30 €

Leitung/Anmeldung: **Erika Möwius**, dipl. Kunsttherapeutin (BVAKT),

■ Tel. 030 – 99 27 09 55

info@kunsttherapie-moewius.de

Ort: Atelier für Kunsttherapie E. Möwius

Montags, 14 – 16 Uhr

Maltherapie bei Krebserkrankung Malen mit Pastellkreide und Formenzeichnen

(offene Kleingruppe, bitte anmelden)

Kosten: 6 Termine 160 €, 1 Termin 30 €

Leitung/Anmeldung: **Erika Möwius**, dipl.

Kunsttherapeutin (BVAKT) ■ Tel. 030 – 99 27

09 55, info@kunsttherapie-moewius.de

Ort: Atelier für Kunsttherapie E. Möwius

Montags, 17 – 18.30 Uhr

Kraft schöpfen durch Malen und Plastizieren

Einzeltermin 15 € / 4 Termine 50 €

Isabel Korallus, dipl. Kunsttherapeutin (BVAKT) ■ Tel. 030 – 78 95 50 82,

M 0179 – 677 37 70, Korallus@web.de

Ort: Atelier baustelle

Montags, 18 – 20 Uhr

Therapeutisches Plastizieren (in Kleingruppe)

Kosten: 6 x 2 Std. € 160 / 1 x 2 Std. € 30. Einige Krankenkassen bezuschussen die Kunsttherapie.

Anmeldung: **Djorna Biswas**, Anthr. Kunsttherapeutin (BVAKT),

■ Tel 030 – 88 76 92 35

info@asha-atelier.com

Ort: Asha Atelier

Montags, 19.30 – 21 Uhr

Aktzeichnen für Anfänger und Fortgeschrittene

Bitte Zeichenblock mitbringen. Kosten:

15 € pro Abend. Mit **Sabine Olearius**,

Kunsttherapeutin, Malerin

■ Tel 030 – 78 95 85 42, s.olearius@gmx.de

Ort: atelier baustelle

Montags, 20 – 21 Uhr (2.9. bis 18.11.)

Vital & Gesund durch Eurythmie Bewegungsübungen zur Entspannung

In der Kursfolge erlernen und üben wir einfache Bewegungsübungen aus dem Bereich der Eurythmie, die uns vital und

gesund erhalten. Die Übungen erhöhen die allgemeine Beweglichkeit, stellen

eine tiefe Entspannung her und steigern die Konzentrationsfähigkeit. Nach den

Übungen können Sie tiefer durchatmen, Sie finden einen erholsameren Schlaf und

werden guter Laune sein. Gleichzeitig wird die Achtsamkeit mit sich selbst und

dem umgebenden Umfeld gestärkt. Es sind keine Vorkenntnisse notwendig. (Bitte

Gymnastikschuhe mitbringen.) Kurs mit **Ulrich Solbach**, Heileurythmist

Teilnahmegebühr: € 100

Info/Anmeldung: ■ Tel 030 – 69 56 87 20
oder veranstaltung@gesundheit-aktiv.de
Ort: GESUNDHEIT AKTIV e.V.

Dienstags

Dienstags, 14 – 15 Uhr

Kräfte schöpfen im Malprozess

Aquarellmalen für Securita-Versicherte.

Kursleitung und Anmeldung: **Hedda-Maria Thimm**, Kunsttherapeutin (BVAKT). Kosten:

€ 180 für 10 Termine, wird von der KK bis

80% bezuschusst. ■ Tel 030 – 21 47 74 91

Ort: Atelier Aurela

Dienstags, 18 – 20 Uhr

Kunsttherapeutisches Malen

(in Kleingruppe) Kosten: 6 x 2 Std. € 160 /

1 x 2 Std. € 30. Einige Krankenkassen be-

zuschussen die Kunsttherapie. Anmeldung:

Djorna Biswas, Anthr. Kunsttherapeutin

(BVAKT) ■ Tel 030 – 88 76 92 35,

info@asha-atelier.com

Ort: Asha Atelier

Dienstags, 18.30 – 19.30 Uhr

Eurythmie – mit Monika Zeiher-Guttenhöfer

■ Tel 030 – 825 87 82

Ort: Rudolf Steiner Haus

Dienstags, 20 – 21 Uhr

Grundelemente der Toneurythmie

Der Kurs wendet sich an alle, die durch die

Toneurythmie ein unmittelbares eigenes Er-

leben und menschenkundliches Eindringen

in die verschiedenen Grundelemente der

Toneurythmie suchen oder kennenlernen

möchten. Achtung zur Zeit ist der Kurs voll,

bei Interesse gibt es eine Warteliste für neue

Teilnehmer. Kosten: € 45 Monatsbeitrag.

Mit **Barbara Mráz** ■ Tel. 030 – 45 08 11 92

barbara.mraz@web.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

Mittwochs

Mittwochs ab 10.00 Uhr

(& nach Vereinbarung)

Therapeutisches Malen, Zeichnen

und Plastizieren (mit ärztlicher Verordnung).

Auch mit biografischer Begleitung möglich.

Hedda-Maria Thimm, Anthr. Kunsttherapeu-

tin (BVAKT) ■ Tel 030 – 21 47 74 91

Ort: Atelier Aurela

Mittwochs, 10.30 – 12 Uhr

Entspannung finden durch Malen –

Malen, Zeichnen, Plastizieren

Kosten: 140 € für 8 Male.

Sabine Olearius, Kunsttherapeutin (BVAKT),

Übungsleiterin Kreatives Stressmanagement

■ Tel 030 – 78 95 85 42, s.olearius@gmx.de

Ort: atelier baustelle

Mittwochs, 14 Uhr (& nach Vereinbarung)

Therapeutisches Malen und Plastizieren

(mit ärztlicher Verordnung).

Auch mit biografischer Begleitung möglich.

Hedda-Maria Thimm, Anthr. Kunsttherapeu-

tin (BVAKT) ■ Tel 030 – 21 47 74 91

Ort: Atelier Aurela

Mittwochs, 17 – 18 Uhr

Eurythmie in Kreuzberg

Eurythmie zum Kennenlernen: Einführung,

Grundlagen, Übungen. Mit **Birgit Hering**

■ birgithering@gmx.de

Ort: KIKI, ehemaliges Kinderkino

Mittwochs, 18 – 19 Uhr

Kalenderblätter – Monatlich wechselnde

Übungen und Lyrik

Wer seine eurythmischen Fähigkeiten in

Gemeinschaft pflegen, auffrischen will, ist

herzlich willkommen. Anfänger und Fortge-

schriftene. Kosten: 10x € 120, einmalig € 15.

Mit **Birgit Hering**. Anmeldung erbeten:

■ Tel 030 – 61 62 39 68

birgithering@gmx.de

Ort: KIKI, ehemaliges Kinderkino

Mittwochs, 18 – 20 Uhr

Kunsttherapie in Kleingruppe in

Kooperation mit der

„Krebsberatung Berlin“

Leitung/Anmeldung: **Djorna Biswas**,

Anthr. Kunsttherapeutin

Kosten: € 30, erm. € 20. Einige KKs bezu-

schussen die Kunsttherapie.

■ Tel 030 – 88 76 92 35, info@asha-atelier.com

Ort: Asha Atelier

Mittwochs, 18.30 bis 20 Uhr

11.9. – 16.10.

Klangbilder: Seelenbilder

Entschleunigen durch Malen nach Musik

Der freie Umgang mit Farben bringt uns in

einen kreativen Schaffensprozess, der unse-

re eigenen Ressourcen positiv aktiviert und

uns hilft, im stressigen Alltag zur Ruhe zu

finden. Besonders unter Zuhilfenahme von

Musik gelingt es uns, uns ganz auf unsere

(inneren) Bilderwelten einzulassen und wie-

der einfacher ins Malen zu kommen.

Kurs mit **Barbara Gräcmann**, Kunstthera-

peutin. Teilnahmegebühr: € 145 Euro (inkl.

Material)

Info/Anmeldung:

■ Tel 030 – 69 56 87 20

oder veranstaltung@gesundheit-aktiv.de

Ort: GESUNDHEIT AKTIV e.V.

Mittwochs, 19.30 – 21 Uhr

Die Mittwochsmalerinnen –

Malen, Zeichnen, Collagieren

Kosten: 140 € für 8 Male.

Sabine Olearius, Kunsttherapeutin

(BVAKT), Übungsleiterin Kreatives

Stressmanagement ■ Tel 030 – 78 95 85 42,

s.olearius@gmx.de

Ort: atelier baustelle

Donnerstags

Donnerstags, 10 – 13 Uhr

Aquarellmalerei in Schichttechnik

Für Anfänger und Fortgeschrittene.

Horst Beyer ■ Tel 030 – 322 68 84 / 322 53 70

Ort: Rudolf Steiner Haus

Donnerstags, 11 – 12 Uhr

Eurythmie in Kreuzberg – Kalenderblätter

Monatlich wechselnde Übungen und Lyrik.

Wer seine eurythmischen Fähigkeiten in Ge-

meinschaft pflegen oder auffrischen will, ist

herzlich willkommen. Mit **Birgit Hering** Für

Anfänger und Fortgeschrittene. Kosten: 10

Termine € 120, einmalig € 15. Anmeldung

erbeten: birgithering@gmx.de

Ort: KIKI, ehemaliges Kinderkino

Donnerstags, 16 – 17.30 Uhr

Farbe und Form

Einzeltermin 15 € / 4 Termine 50 €

Isabel Korallus, dipl. Kunsttherapeutin

(BVAKT) ■ Tel. 030 – 78 95 50 82,

M 0179 – 677 37 70, korallus@web.de

Ort: Atelier baustelle

Freitags

Freitags, 8 – 13 Uhr

Anthroposophische Kunsttherapie in

Kleingruppen

Malen, Zeichnen, Plastizieren.

Kosten: 25 € für 90 Min.

Sabine Olearius, Kunsttherapeutin (BVAKT)

■ Tel 030 – 78 95 85 42, s.olearius@gmx.de

Ort: atelier baustelle

Freitags, 10 Uhr (& nach Vereinbarung)

Therapeutisches Malen und Plastizieren

(mit ärztlicher Verordnung) Auch mit biogra-

fischer Begleitung möglich.

Mit **Hedda-Maria Thimm**, Anthrop. Kunsttherapeutin (BVAKT) ■ Tel 030 – 21 47 74 91
Ort: Atelier Aurela

Freitags, 16.30 – 18 Uhr

Eurythmische Studienarbeit an den Wochensprüchen des Seelenkalenders von Rudolf Steiner

Herzlich eingeladen sind alle, die sich dafür interessieren. Sie können zuschauen oder auch mitmachen. Kontakt:

A. Riedinger, ■ Tel. 030 – 92 27 81 62

Samstags

Samstags 9.30 – 10.30 Uhr

Sprachgestaltung

Übungen und Textarbeit mit einem erfahrenen Sprachgestalter und Eurythmisten.

Einstieg jederzeit möglich! Leitung: **Alois Winter** ■ Tel 030 – 802 53 83, alois-winter@web.de, www.eurythmie-berlin.de
Ort: Schule für Eurythmische Art und Kunst

Samstags, 10.30 – 12 Uhr

Lauteurythmie

Kurs für Anfänger und fortgeschrittene Eurythmieliebhaber. Leitung: **Alois Winter** ■ Tel 030 – 802 53 83, alois-winter@web.de, www.eurythmie-berlin.de

Ort: Schule für Eurythmische Art und Kunst

Samstags, 11 – 13.30 Uhr / 14-tägig

Eigene kreative Wege finden, experimentieren mit Acryl, Aquarell, Kreide,

Kosten: € 30 **Isabel Korallus**, dipl. Kunsttherapeutin (BVAKT) ■ Tel. 030 – 78 95 50 82, M 0179 – 677 37 70, Korallus@web.de

Ort: Atelier baustelle

Freie Terminvereinbarungen

Kurskalender

Dienstags, mittwochs, donnerstags

Eurythmie in Kreuzberg – mit Birgit Hering

Zeit für Einzelunterricht (60 Min), praktische Einführung in eurythmisches Bewegen, Aufbau und Stärkung der Lebenskräfte, Übungen-Rhythmen-Poesie, Projektarbeit.

Kosten: € 20-30, Selbsteinschätzung.

Anmeldung erbeten: birgithering@gmx.de

Ort: KIKi, ehemaliges Kinderkino

Plastizieren, Bildhauern und Formenzeichnen

Einzel- und in kleinen Gruppen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Mit **Melanie Fellmer**, Kunsttherapeutin BVAKT, Lehrtherapeutin, Mentorin Psychotherapie, HPG.

Anmeldung und Informationen unter:

■ Tel 030 – 88 67 50 42

melaniefellmer@gmail.com

Ort: Praxis für Kunsttherapie

Arbeitsgruppe zu den Mysteriendramen

Mit **Mona Volmer** ■ Tel 030 – 23 52 05 54, volmermona@gmx.ch

Ort: Rudolf Steiner Haus

Jeden Samstag von 9 bis 15 Uhr

Hofgemeinschaft Marienhöhe

Gartenstand mit Gemüse, Obst, Kräutern und Blumensträußen, Marktwagen mit Brot, Milchprodukten, Wurstwaren und Leinöl
Ort: Chamissoplatz, Berlin-Kreuzberg

Kurse für Kinder

Kurskalender

Mittwochs, 10.30 – 12 Uhr

Spieiraum Weidenkätzchen

Ein Angebot für Babys im 1. Lebensjahr und deren Eltern in dem „das staunende Beobachten“, der achtsame körperliche und verbale Umgang mit dem Neugeborenen, aber auch mit sich selbst lebt. Grundlage hierfür sind die Emmi Pikler- und Waldorfpädagogik und die Sichtweise des dänischen Familientherapeuten Jesper Juul.

Mit **Nelly Kircher**, langjährige praktische Erfahrung in Waldorfpädagogik und Piklerpädagogik.

Kosten: für 10 Vormittage à 90 Min.

€ 110-140 n. Selbsteinschätzung.

Anmeldung: kirchernelly@gmail.com

Ort: Familienzentrum Honigpumpe

Mittwochs, 15 – 15.45 Uhr

Singkreis I

(mit Kindern von 3-6 Jahren)

Wir singen die wiederkehrenden Jahreszeitenlieder, Kinder- und Tanzlieder

Zu Beginn jeder Stunde spielen wir nacheinander die Klangschaale – daran erleben die Kinder einen lebendigen Klang und seine Entstehung und stimmen sich auf das gemeinsame Musizieren ein. Wir begleiten einige Lieder auf Rhythmusinstrumenten und tanzen dazu. Flöte und Harfe sind manches Mal dabei. Ein regelmäßig sich wiederholender Ablauf gibt den Kindern Orientierung und die Vorfreude auf bekannte Lieder ist geweckt. Mit **Anna-Christina Gorbatschova**, Sängerin, Chorleiterin und Stimmbildnerin. Kosten: € 70 für einen Block von 8 Terminen. Anmeldung: gorbatschova@posteo.de
Ort: Familienzentrum Honigpumpe

Mittwochs, 15.45 – 16.30 Uhr

Singkreis II

(mit Kindern von 1,5-3 Jahren)

Wir singen die wiederkehrenden Jahreszeitenlieder, Kinder- und Tanzlieder

Zu Beginn jeder Stunde spielen wir nacheinander die Klangschaale – daran erleben die Kinder einen lebendigen Klang und seine Entstehung und stimmen sich auf das gemeinsame Musizieren ein. Wir begleiten einige Lieder auf Rhythmusinstrumenten und tanzen dazu. Flöte und Harfe sind manches Mal dabei. Ein regelmäßig sich wiederholender Ablauf gibt den Kindern Orientierung und die Vorfreude auf bekannte Lieder ist geweckt.

Mit **Anna-Christina Gorbatschova**,

Sängerin, Chorleiterin und Stimmbildnerin.

Kosten: € 70 für einen Block von 8 Terminen.

Anmeldung: gorbatschova@posteo.de

Ort: Familienzentrum Honigpumpe

Freitags, 9.15 – 10.15 / 10.30 – 11.30 Uhr

Bewegungsentfaltung – Ein Bewegungsangebot für Kinder von 1–2,5 Jahren

Bewegtes Dasein aus der Ruhe heraus – für das kleine Kind eine kostbare Stunde im Alltag der Großstadt. Hier kann es gesammelte Aufmerksamkeit erfahren. Anhand von E. Pikler und Hengstenberg Geräten darf es seiner ureigenen Bewegungsdynamik folgen. Es lernt seine Impulse wahrzunehmen und ihnen nachzugehen.

Mit **Julia Wermelskirch**, anthroposophische Bewegungstherapeutin.

Kosten: € 11 pro Stunde. Anmeldung: julia@mrtz.de ■ M 0163 – 19 64 606

Ort: Familienzentrum Honigpumpe

Veranstaltungsorte

Akademie für Anthroposophische Medizin Havelhöhe gGmbH

Kladower Damm 221, Haus 24, 14089 Berlin
 ■ Tel 030 – 36 501 – 6659,
 030 – 34 33 34–119, M 0175 – 203 56 12
www.akademie-havelhoehe.de

Annie Heuser Schule

Eisenbahnstraße 37, 10709 Berlin
 ■ Tel 030 – 86 39 30 61
schule@annie-heuser-schule.de
www.annie-heuser-schule.de



Anthroposophische Gesellschaft Arbeitszentrum Berlin

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
 ■ Tel 030 – 83 25 932
 Fax 030 – 832 63 98
sekretariat@agberlin.de
www.agberlin.de

ASHA Atelier Djorna Biswas

Cranachstraße 43, 12157 Berlin
 ■ Tel 030 – 88 76 92 35, Fax 030 – 88 76 92 36
info@asha-atelier.com
www.asha-atelier.com

ASP-KUNSTTHERAPIE

Praxis für Ambulante Kunsttherapie

Anne-Sophie Pithis, Anthroposophische
 Kunsttherapeutin, HP, Psychotherapie Hp 36
 Pichelsdorfer Straße 79, 13595 Bln Spandau
 ■ Tel 030 – 98 29 30 69
info@asp-kunsttherapie.de
www.asp-kunsttherapie.de

Atelier Aurela – Praxis für Anthro- posophische Kunsttherapie

Hedda-Maria Thimm, Anthroposophische
 Kunsttherapeutin (BVAKT)

Katteweg 27 A, 14129 Berlin-Nikolassee

■ Tel 030 – 21 47 74 91
www.atelier-aurela.de
atelier.aurela@t-online.de

atelier baustelle

Kunsttherapie und Kunstkurse

Belziger Straße 29, 10823 Berlin
 Sabine Olearius, Dipl. Kunsttherapeutin
 BVAKT ■ Tel 030 – 78 95 85 42

Renate Beck, Kunsttherapeutin BVAKT
 ■ Tel 030 – 624 55 81

Isabel Korallus, Dipl. Kunsttherapeutin
 ■ Tel 030 – 78 95 50 82

Günther Fekl, Dipl. Kunsttherapeut FH
 ■ Tel 030 – 618 98 98

Bettina Bechen, Klin. Kunsttherapeutin
 ■ Tel 030 – 36 46 93 63

Atelier Corinna Wittke

Nehringstraße 29, 14059 Berlin

Atelier für Kunsttherapie, Erika Möwius

dipl. Kunsttherapeutin (BVAKT)
 Bizetstr. 104B, 13088 Berlin

■ Tel 030 – 99 27 09 55
info@kunsttherapie-moewius.de
www.kunsttherapie-moewius.de

Bewegung für soziale Dreigliederung e. V.

c/o Exner, Fehrbellinerstraße 6, 10119 Berlin
info@dreigliederungsbewegung.de
www.dreigliederungsbewegung.de



Bibliothek für Anthroposophie im Rudolf Steiner Haus

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
 Dienstag bis Donnerstag 9 – 19.45 Uhr
 Freitag 9 – 19 Uhr
 Montag geschlossen

■ Tel 030 – 84 10 80 22
 Fax 030 – 832 63 98
bibliothek@agberlin.de
www.rudolf-steiner-haus-bibliothek.de

Camphill Alt-Schönow Dag-Hammarskjöld-Haus

Alt-Schönow 5, 14165 Berlin
 ■ Tel 030 – 845718-90
 Fax 030 – 845718-99
verwaltung@camphill-alt-schoenow.de
www.camphill-alt-schoenow.de

Die Christengemeinschaft in Kleinmachnow

Meiereifeld 35, 14532 Kleinmachnow

Die Christengemeinschaft Gemeinde Prenzlauer Berg

Schwedter Straße 4, 10119 Berlin
 ■ Tel 030 – 449 24 68,
 Fax 030 – 48 49 67 07 7
info@cg-berlin.org
www.christengemeinschaft-berlin.de

Die Christengemeinschaft Gemeinde Wilmersdorf

Ruhrstraße 10, 10709 Berlin
 ■ Tel 030 – 861 07 89/80
 Fax 030 – 861 03 28
wilmersdorf@cg-berlin.org
www.christengemeinschaft-berlin.org

Edition Immanente

Schwedter Str. 5, 10119 Berlin
 ■ Tel 030 – 809 29 781
info@edition-immanente.de
www.edition-immanente.de

Emil Molt Schule

Claszeile 60-66, 14165 Berlin
 ■ Tel 030 – 845 706-0
 Fax 030 – 845 706-12
info@emil-molt-schule.de
www.emil-molt-schule.de

Familienforum Havelhöhe

Kladower Damm 221, 14089 Berlin
 ■ Tel 030 – 23 36 56 65, Fax 030 – 50 56 86 98
familienforum@arcor.de
www.familienforum-havelhoehe.de

Familienzentrum Honigpumpe im Waldorfkindergarten Prenzlauer Berg

Choriner Straße 25, 1.OG, 10435 Berlin
 ■ Tel 030 – 45 33 93
 Fax 030 – 48 49 55 00
kontakt@familienzentrum-honigpumpe.de
www.familienzentrum-honigpumpe.de

Forum Kreuzberg

Köpenicker Straße 174, 10997 Berlin
 ■ Tel 030 – 61 10 89-0
 Fax 030 – 61 10 89-19
office@forumkreuzberg.de
www.forumkreuzberg.de

Freie Bildungstiftung

Schwedter Straße 5, 10119 Berlin
 ■ M 0178 – 61 52 189
 Clara Steinkellner
kontakt@freiebildungstiftung.de
www.freiebildungstiftung.de

Freie Fachschule für Sozialpädagogik Berlin

Monumentenstrasse 13b, 10829 Berlin,
 ■ Tel 030 – 68 40 28 630
post@freie-fachschule-berlin.de
www.freie-fachschule-berlin.de

Freie Musikschule Berlin an der Rudolf Steiner Schule Berlin

Auf dem Grat 3, 14195 Berlin
 ■ Tel 030 – 83 00 91 11
kontakt@freie-musikschule-berlin.de
www.freie-musikschule-berlin.de

Freie Waldorfschule Havelhöhe Eugen Kolisko

Neukladower Allee 1, 14089 Berlin

■ Tel 369 92 46 10
Fax 369 92 46 19
schule@havelhoehe.net
www.havelhoehe.net/schule

Freie Waldorfschule Kleinmachnow

Schopfheimer Allee 4,
14532 Kleinmachnow
■ Tel 033203 – 700 21
Fax 033203 – 700 22
kontakt@waldorfschule-
kleinmachnow.de
www.kleinmachnow.waldorf.net

Freie Waldorfschule Kreuzberg

Ritterstraße 78, 10969 Berlin
■ Tel 030 – 615 10 10-0
Fax 030 – 615 10 10-19
kreuzberg@waldorf.net
www.waldorfschule-kreuzberg.de

Freie Waldorfschule Am Prenzlauer Berg

Gürtelstraße 16, 10409 Berlin
■ Tel 030 – 42 08 20-10
Fax 030 – 42 08 20-117
info@schulemachen.com
www.schulemachen.com

Freie Waldorfschule Berlin-Mitte

Weinmeisterstraße 16, 10178 Berlin
■ Tel 030 – 800 97 (58-0)
Fax 030 – 800 97 (58-14)
mitte@waldorf.net
www.mitte.waldorf.net

Freie Waldorfschule Berlin-Südost

Bruno-Bürgel-Weg 9, 12439 Berlin
■ Tel 030 – 67 79 80 10
www.waldorfsuedost.de

Funeral Ladies

Hohenstaufenstraße 64, 10781 Berlin
■ Tel 030 – 70 76 22 30

Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe

Kladower Damm 221, 14089 Berlin
■ Tel 030 – 365 01-0
Fax 030 – 36 50 01-366
www.havelhoehe.de

Gesprächsraum Geologie (Praxis Dr. Jens Vogt)

Rondellstr. 9, 14163, Berlin-Zehlendorf
■ Tel 030 – 51 73 44 99
www.goetheanismus.eu

GESUNDHEIT AKTIV

Anthroposophische Heilkunst e.V.

Gneisenaustraße 42, 10961 Berlin
■ Tel 030 – 695 68 72-0
Fax 030 – 695 68 72-29
verein@gesundheit-aktiv.de
www.gesundheit-aktiv.de

Gesundheitsforum Havelhöhe am Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe

Saal im Haus 28
Saal der Herzschule Haus 24
Kladower Damm 221, 14089 Berlin
■ Tel 030 – 365 01-450
Fax 030 – 36 50 01-33
www.havelhoehe.de

GLS Bank Filiale Berlin

Schumannstr. 10, 10117 Berlin
■ Tel 0234 – 579 71 00, www.gls.de

Haus Christophorus

Eyke-von-Repkow-Platz 2, 10555 Berlin
■ Tel 030 – 39 90 34- 95/96
Fax 39 90 34 97
info@haus-christophorus-berlin-mitte.de

Heil-Praxis im Forum für ganzheitliche Medizin und Gesundheit

Föhrer Straße 7, 13353 Berlin
■ Tel 030 – 79 41 03 48
info@heil-praxis.eu
www.heil-praxis.eu

Hiram Haus

Alt Tempelhof 28, 12103 Berlin
■ Tel 030 – 788 30 53
Fax 030 – 788 34 64
hiram@hiram-haus.de
www.hiram-haus.de

Hofgemeinschaft Marienhöhe GbR

Marienhöhe 3, 15526 Bad Saarow
■ Tel 033631 – 26 05
Fax 033631 – 39 84

„im 5ten unterm Dach“

Schwedter Str. 5, 10119 Berlin
Ulja Novatschkova ■ Tel 030 – 809 29 781
uljanko@gmx.de

Karl Ballmer Saal – SinneWerk e.V. in Kooperation mit Freie Bildungsstiftung

Liegnitzer Str. 15, 10999 Berlin
Clara Steinkellner ■ M 0178 – 61 52 189
clara.steinkellner@sinnewerk.de
www.sinnewerk.de

Kaspar Hauser Stiftung

Rolandstrasse 18/19, 13156 Berlin
■ Tel 030 – 474 905-23, Fax 474 905-99
www.kh-stiftung.de

KIKi, ehemaliges Kinderkino

Görlitzer Str.39, 10997 Berlin

Kulturraum Mainzer 7

Mainzer Str. 7, 12053 Berlin-Neukölln

maitri – Praxis für Lebensgestaltung

Baseler Straße 3, 12205 Berlin
(am S-Bhf. Lichtenfelde-West)
Birgit Grube-Kersten
■ M 0163 – 859 93 64
www.maitri.berlin

Parzival-Schule Berlin

Quermatenweg 6, 14163 Berlin

■ Tel 030 – 81 81 97-0, Fax 030 – 81 81 97-10
info@parzival-schule-berlin.de
www.parzival-schule-berlin.de

Praxis für Anthroposophische Massagen Susanne Dengler

Clayallee 351, 14169 Berlin
■ Tel 030 – 80 49 82 84
dengler@anthroposophische-massagen.de
www.anthroposophische-massagen.de

Praxis Rita Sandau

Cranachstraße 35, 12157 Berlin
■ Tel 030 – 85 40 33 88
M 0162 – 946 84 37, Fax 03212 – 240 30 71
www.gesundheitswege-berlin.de

Praxis Ganzheitlichesheilen

Cranachstraße 49, 12157 Berlin
■ Tel 21 46 97 28
mail@ganzheitlichesheilen.net
www.ganzheitlichesheilen.net

Praxis für Kunsttherapie

UCW Sigmaringer Straße 1, 10713 Berlin **Melanie Fellmer**, Kunsttherapeutin
BVAKT, LehrtherapeutIn, Mentorin
Psychotherapie, HPG,
■ Tel 030 – 88 67 50 42
melaniefellmer@gmail.com

Praxis für Psychotherapie und Persönlich- keitsentwicklung Rosmarie Jäger

Kadettenweg 4, 12205 Berlin
■ Tel 030 – 812 23 01
mail@rosmarie-jaeger.de
www.rosmarie-jaeger.de



Rudolf Steiner Haus

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
■ Tel 030 / 83 25 932
Fax 030 – 832 63 98
sekretariat@agberlin.de
www.agberlin.de

Rudolf Steiner Schule Berlin

Auf dem Grat 3, 14195 Berlin

■ Tel 030 – 83 00 91-0

Fax 030 – 83 00 91-55

dahlem@waldorf.net

www.dahlem.waldorf.net

Schule für Eurythmische Art und Kunst Berlin

Argentinische Allee 23, 14163 Berlin

■ Tel 030 / 802 63 78

Fax 030 – 80 90 82 63

mail@eurythmie-berlin.de,

www.eurythmie-berlin.de

Seminar für Waldorfpädagogik Berlin e.V.

Weinmeisterstr. 16, 10178 Berlin

■ Tel 030 – 6 18 70-73

Fax 030 – 27 89 18 78

info@waldorfseminar.berlin

TAP – Therapeutikum am Prenzlauer Berg

Sredzkistraße 67, 10405 Berlin

Beate Motte Öldispersionsbäder nach W.

Junge ■ M 0171 – 985 26 83

oeldispersionsbad@beatemotte.de

www.beatemotte.de

Antje Witt Massagen und Wickel

Virginie Haddadène Heileurythmistin

■ Kontakt: Praxis **Dr. Sabine Schäfer**

Tel 030 – 48 49 55 45

theaterforum kreuzberg

Eisenbahnstr. 21, 10997 Berlin

■ Büro 030 – 61 28 88 80

Karten 030 – 700 717 10

info@tfk-berlin.de

www.tfk-berlin.de

Thomas-Haus Berlin

Peter-Lenné-Straße 42, 14195 Berlin

■ Tel 030 – 832 64 53, Fax 030 – 832 92 72

thomas-haus@gmx.de

www.thomas-haus-berlin.de

Waldorf-Campus Schöneberg

Freie Fachschule für Sozialpädagogik |

Johannes-Schule-Berlin | Emil Molt Akademie

Monumentenstraße 13 A/B, 10829 Berlin

Waldorfkindergarten Fliederhof

Zionskirchstraße 49, 10119 Berlin

Büro / Steinstraße 28 / 10119 Berlin

■ Tel 030 – 40 00 69 00, Fax 030 – 40 00 69 01

www.kindergarten-fliederhof.de

Waldorfkindergarten Zehlendorf

Lindenthaler Allee 14-16, 14163 Berlin

■ Tel 030 – 801 79 21

www.waldorfkindergarten-zehlendorf.de

Waldorfkindergartenseminar Berlin

Monumentenstr. 13 B, 10829 Berlin

■ Tel 030 – 68 40 28 650

info@waldorfkindergartenseminar-berlin.de

www.waldorfkindergartenseminar-berlin.de

Waldorfschule Märkisches Viertel Berlin

Treuenbrietzer Straße 28, 13439 Berlin

■ Tel 030 – 40 72 83-0, Fax 030 – 40 72 83-26

info@waldorfschule-mv.de

www.waldorfschule-mv.de

Waldorfschule Potsdam

Erich-Weinert-Straße 5, 14478 Potsdam

■ Tel 0331 – 972077, Fax 0331 – 87 00 03 80

potsdam@waldorf.net

www.waldorfschule-potsdam.de

www.berlin-eurythmie.de

e u r y t h m i e i n b e r l i n

Impressum

Herausgeber:

Anthroposophische Gesellschaft
Arbeitszentrum Berlin

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin,
Tel 030 – 832 59 32, Fax 030 – 832 63 98,
www.agberlin.de

V.I.S.D.P.:

Angelika Oldenburg

Redaktion, Texte: (sofern nicht anders angegeben)

Angelika Oldenburg | mittendrin@gmx.net

Beirat der Redaktion:

Sebastian Boegner, Barbara Messmer (Arbeitszen-
trum Frankfurt), Katja Meyer zu Heringdorf und
Andrea Woorts

Mitarbeit Armin Grasselt.

Wir freuen uns über Ihre Beiträge, behalten uns aber
die Veröffentlichung, Bearbeitung und Kürzung vor.
Verwendung von Artikeln aus „mittendrin“ nur unter
Angabe der Quelle und der Autorin/des Autors.

Anzeigen:

Angelika Oldenburg | mittendrin@gmx.net

Satz, Layout und Anzeigengestaltung:

Ulja Novatschkova | layout@uljanko.de,

www.uljanko.de

Fotos und Illustrationen:

„Ärzte für individuelle Impfentscheidung“, Anthro-
global, Denk-Bilder, Helga Dieckmann, Karheinz Flau,
Hof Keimzelle, Dorf Seewalde gGmbH, Schloss Vi-
chel, Verlag Urachhaus, Waldorfkindergartenseminar
Berlin, „Weil's hilft“, privat, wikimedia commons

Erscheinungsweise: 4 Nummern pro Jahr

Druck: www.flyeralarm.de

Auflage: 4 000

Sie können als Privatperson „mittendrin“ auch
abonnieren, gegen eine jährliche Spende von
€ 10 (für Druck- und Versandkosten).

Wenden Sie sich an das **Sekretariat** des
Arbeitszentrums Berlin:

Gabriela Cramer Tel 030 – 832 59 32,
sekretariat@agberlin.de

Bankverbindung: Anthroposophische Gesellschaft
Berlin | GLS Gemeinschaftsbank eG | IBAN DE22
4306 0967 0025 1723 10 | BIC GENODEM1GLS,
Stichwort: „mittendrin“

Veranstaltungshinweise, Kurse und Termine:

veranstaltungskalender@agberlin.de
(Gabriela Cramer)

Beiträge, Meldungen, Leserbrief, Anzeigen:
mittendrin@gmx.net (Angelika Oldenburg)

Redaktions- und Anzeigenschluss 4/2019:

15. August 2019

Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 1/2019

»Dies sich **trocken** und **energisch**
einzugestehen, dass der Mensch
gleichzeitig ein soziales und ein
antisoziales Wesen ist, das ist
die Grundforderung der sozialen
Menschenerkenntnis.«

Rudolf Steiner

Vortrag 6.12.1918

aus: „Die soziale Grundforderung unserer Zeit /
In geänderter Zeitlage“ Ga 186



LebensWerkGemeinschaft gGmbH

Bereich Werkstatt
Werkgemeinschaft für Berlin-Brandenburg

Als Mitarbeiter/in erwarten Sie in unseren Werkstätten interessante und anspruchsvolle Berufsbildungs-, Arbeits- und Förderplätze, eine individuelle Begleitung und Beratung, besondere begleitende Angebote sowie eine wunderbare Menschengemeinschaft, die etwas bewegen will.

Wir bieten unseren Kundinnen und Kunden vielfältige Dienstleistungen sowie nützliche, schöne und künstlerische Produkte aus Naturmaterialien und in Demeterqualität.

Unsere Produkt- und Dienstleistungsbereiche

Hauswirtschaft • K-Lumet • Küche • Montage und Verpackung • Papierwerkstatt SEDULUS • Papierschöpfen • Tischlerei • Design-Leuchten • Hausmeisterservice Problemlos • Keramik • Textil • Forst • Hausmeisterei • Kerzenmanufaktur • Kreativ • Kunst • Demeter-Gärtnerei



Teltower Damm 269



Königin-Luise-Str. 94



Clayallee 81



Rohrlack

Unser Werkstattladen:

Königin-Luise-Str. 94 • 14195 Berlin
Telefon 030/39 50 29 45
Mo bis Fr 8.00-15.00 Uhr

Haupthaus der Werkgemeinschaft

Teltower Damm 269 • 14167 Berlin
Telefon 030/84 78 83-300
info@werkgemeinschaft-bb.de
www.werkgemeinschaft-bb.de

Anerkannte Werkstatt der
beruflichen und sozialen Rehabilitation
für Menschen mit Behinderung





Jetzt
einfach
online
wechseln

KLIMASCHUTZ BRAUCHT DEINEN KONTOWECHSEL

Als erste Bank Deutschlands setzen wir uns für eine CO₂-Abgabe ein. Zeige auch du Haltung mit dem GLS Girokonto: damit dein Geld ausschließlich sozial und ökologisch wirkt – konsequent nachhaltig und transparent. **glsbank.de**

Filiale Berlin
Schumannstr. 10

GLS Bank
das macht Sinn

